

Johannes Hömberg

Liedsätze

Band 2



Johannes Hömberg

Liedsätze  
in vier Bänden

Band 2

# Gesamtgliederung der vier Bände

## Band 1

	Seiten
I. Frühlings- und Liebeslieder aus Renaissance und Barock	6-59
II. Liebeslieder der Renaissance, durchkomponiert	60-99
III. Zwei französische Liebeslieder, durchkomponiert	100-109
IV. Geistliche und weltliche Lieder des 13. bis 17. Jahrhunderts	112-127

## Band 2

	Seiten
I. Fünf barocke Lieder mit Zwischenspielen	6-19
II. Vier Lieder für gemischten Chor und Männerchor, durchkomponiert	20-67
III. Allerlei Blödsinn und Unziemliches	68-77
IV. Liebes- und Abschiedslieder des 19. Jahrhunderts	78-87
V. Abendlieder	88-118

## Band 3

	Seiten
Volkslieder des 19./20. Jahrhunderts, durchkomponiert	5-129

## Band 4

	Seiten
I. Sechs Balladen, durchkomponiert	5-49
II. Kit(s)chen-Lieder, 26 Moritaten für gemischten Chor	50-131

# Inhalt des zweiten Bandes

	Seite
I.	Fünf barocke Lieder mit Zwischenspielen
1.	Mein' Stimme klinge 6
2.	Der hat vergeben das ewig Leben 8
3.	Alleweil ein wenig lustig 12
4.	O, wie so schön und gut 15
5.	Ist etwas so mächtig 18
II.	Vier Lieder für gemischten Chor und Männerchor
6.	Wenn die Nachtigallen schlagen 20
7.	Horch, was kommt von draußen rein 24
8.	Horch, was kommt von draußen rein 26
9.	Der Jäger längs dem Weiher ging 40
10.	Der Jäger längs dem Weiher ging 42
11.	Schön ist meines Liebchens Leib 64
III.	Allerlei Blödsinn und Unziemliches
12.	War einst ein kleines Segelschiffchen 68
13.	Ein kleiner Matrose 70
14.	O hängt ihn auf! 72
15.	The Limerick 74
IV.	Liebes- und Abschiedslieder des 19. Jahrhunderts
16.	Ännchen von Tharau 78
17.	Kein Feuer, keine Kohle 80
18.	Zogen einst fünf wilde Schwäne 82
19.	Es dunkelt schon in der Heide 84
20.	Draußen, da wachsen Blaubeeren 86
V.	Abendlieder
21.	Der Mond ist aufgegangen 88
22.	Der Mond ist aufgegangen 90
23.	Kein schöner Land in dieser Zeit 92
24.	Kein schönes Land in dieser Zeit 100
25.	Ade nun zur guten Nacht 102
26.	Nun wollen wir singen das Abendlied 104
27.	Die Blümelein, sie schlafen 106
28.	Guten Abend, gut' Nacht 108
29.	Abendsegen 112

# I. Fünf barocke Lieder mit Zwischenspielen

## ① Mein' Stimme klinge

Valentin Rathgeber: "Ohrenvergnügendes und  
gemüthsergötzendes Tafelkonfekt", Augsburg 1737

Satz: Johannes Hömberg, 1987, Revision 2002, HWV 467/468

Thomas Sander gewidmet

Die Stricharten-Zeichen  $\square$   $v$   $\frown$  etc. gelten für die Instrumentalbegleitung

1 2 3 4

Sopran

1.Mein' Stim-me klin - ge, mein Zun-ge sin - ge,  
2. Las - set die Sor- gen sein, stimmt in den Ju- bel ein,

Alt

1.Mein' Stim-me klin - ge, mein Zun-ge sin - ge,  
2. Las - set die Sor - gen sein, stimmt in den Ju - bel ein,

Tenor

8 1.Mein' Stim-me klin - ge, mein Zun-ge sin - ge,  
2. Las - set die Sor - gen sein, stimmt in den Ju - bel ein,

Bass

1.Mein' Stim-me klin - ge, mein Zun-ge sin - ge, Fröh -  
2. Las - set die Sor - gen sein, stimmt in den Ju - bel ein,

5 6 7 8

S.

Fröh-lich-keit und Scherz, al-les, was ein Herz er - freu-en kann!  
eh der Tag ver - klingt und in Nacht ver-sinkt, was froh be - gann!

A.

Fröh-lich-keit und Scherz, al-les, was ein Herz er-freu-en kann!  
eh der Tag ver - klingt und in Nacht ver-sinkt, was froh be - gann!

T.

8 Fröh-lich-keit und Scherz, al-les, was ein Herz er - freu - en kann!  
eh der Tag ver - klingt und in Nacht ver-sinkt, was froh be - gann!

B.

- lich-keit und Scherz, al-les, was ein Herz er - freu-en kann, er - freu-en kann!  
eh der Tag ver - klingt und in Nacht ver-sinkt, was froh be-gann, was froh be-gann!

9 **(A)** 10 11 12

S. 1. + 2. Ein Narr, wer sich ver-schließt, den je - de Lust ver-drießt,

A. 1. + 2. Ein Narr, wer sich ver-schließt, den je-de Lust ver-drießt,

T. 1. + 2. Ein Narr, wer sich ver-schließt, den je-de Lust ver-drießt,

B. 1. + 2. Ein Narr, wer sich ver - schließt, den je - de Lust ver - drießt,

13 **(B)** 14 15 16

S. kom-met all' her-bei, wer's auch im-mer sei, noch sind wir jung!

A. kom-met all' her-bei, wer's auch im-mer sei, noch sind wir jung!

T. kom-met all' her-bei, wer's auch im-mer sei, noch sind wir jung!

B. kommt her - bei, wer's auch sei, noch sind wir jung!

Attacca: Überleitung ① → ②

Überleitung (alle Überleitungen können auch rein instrumental ausgeführt werden)

1 2 3 4

S. Kom-met all her-bei, wer's auch im-mer sei, zu neu-em Spiel!

A. Kom-met all her-bei, wer's auch im-mer sei, zu neu-em Spiel!

T. Kom-met all her-bei, wer's auch im-mer sei, zu neu-em Spiel!

B. Kommt her - bei, wer's auch sei, zu neu-em Spiel, und singet:

Attacca ②

## ② Der hat vergeben das ewig Leben

HWV 472

1 2 3 4 5

Sopran

1. Der hat ver - ge - ben das e - wig Le - ben, der nicht die  
 2. Sie kann re - gie - ren, die Her - zen rüh - ren, dass gar das  
 3. Weil denn aus al - lem, was kann ge - fal - len, Mu - sik das

Alt

1. Der hat ver - ge - ben das e - wig Le - ben, der nicht die  
 2. Sie kann re - gie - ren, die Her - zen rüh - ren, dass gar das  
 3. Weil denn aus al - lem, was kann ge - fal - len, Mu - sik das

Tenor

8

1. Der hat ver - ge - ben das e - wig Le - ben, der nicht die  
 2. Sie kann re - gie - ren, die Her - zen rüh - ren, dass gar das  
 3. Weil denn aus al - lem, was kann ge - fal - len, Mu - sik das

Bass

1. Der hat ver - ge - ben das e - wig Le - ben, der nicht die  
 2. Sie kann re - gie - ren, die Her - zen rüh - ren, dass gar das  
 3. Weil denn aus al - lem, was kann ge - fal - len, Mu - sik das

6 7 8 9 10

S.

1. Mu - sik liebt und sich be - stän - dig übt in die - sem Spiel.  
 2. fri - sche Blut in A - dern wal - len tut vor lau - ter Freud.  
 3. Be - ste sei, so ei - nem brin - get bei nur lau - ter Freud.

A.

1. Mu - sik liebt und sich be - stän - dig übt in die - sem Spiel.  
 2. fri - sche Blut in A - dern wal - len tut vor lau - ter Freud.  
 3. Be - ste sei, so ei - nem brin - get bei nur lau - ter Freud.

T.

8

1. Mu - sik liebt und sich be - stän - dig übt in die - sem Spiel.  
 2. fri - sche Blut in A - dern wal - len tut vor lau - ter Freud.  
 3. Be - ste sei, so ei - nem brin - get bei nur lau - ter Freud.

B.

1. Mu - sik liebt und sich be - stän - dig übt in die - sem Spiel.  
 2. fri - sche Blut in A - dern wal - len tut vor lau - ter Freud.  
 3. Be - ste sei, so ei - nem brin - get bei nur lau - ter Freud.

11 **(A)** 12 13 14

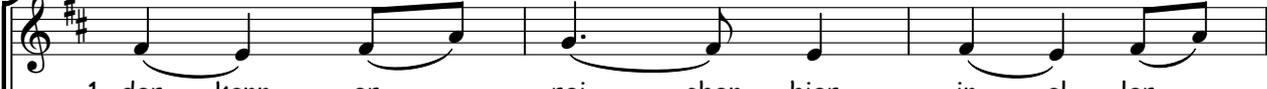
S.    
 1. Wer hier auf Er - den se - lig will wer - den,  
 2. Schwe - ren Ge - dan - ken setzt sie die Schran - ken,  
 3. So will be - stän - dig, so lang le - ben - dig,

A.    
 1. Wer hier auf Er - den se - lig will wer - den,  
 2. Schwe - ren Ge - dan - ken setzt sie die Schran - ken,  
 3. So will be - stän - dig, so lang le - ben - dig,

T.    
 8 1. Wer hier auf Er - den se - lig will wer - den,  
 2. Schwe - ren Ge - dan - ken setzt sie die Schran - ken,  
 3. So will be - stän - dig, so lang le - ben - dig,

B.    
 1. Wer hier auf Er - den se - lig will wer - den,  
 2. Schwe - ren Ge - dan - ken setzt sie die Schran - ken,  
 3. So will be - stän - dig, so lang le - ben - dig,

15 16 17

S.    
 1. der kann er - rei - chen hier in al - ler -  
 2. das G'müt gleich hei - ter wird, dass sich gar  
 3. Mu - sik stets lie - ben ich, in Mu - sik

A.    
 1. der kann er - rei - chen hier in al - ler -  
 2. das G'müt gleich hei - ter wird, dass sich gar  
 3. Mu - sik stets lie - ben ich, in Mu - sik

T.    
 8 1. der kann er - rei - chen hier in al - ler -  
 2. das G'müt gleich hei - ter wird, dass sich gar  
 3. Mu - sik stets lie - ben ich, in Mu - sik

B.    
 1. der kann er - rei - chen hier in al - ler -  
 2. das G'müt gleich hei - ter wird, dass sich gar  
 3. Mu - sik stets lie - ben ich, in Mu - sik

18 19 20 Fine

S. 1. schön - ster Zier durch Mu - sik sein Ziel  
 2. bald ver - liert all Bit - ter - keit.  
 3. ü - ben mich, so mich er - freut,

A. 1. schön - ster Zier durch Mu - sik sein Ziel  
 2. bald ver - liert all Bit - ter - keit.  
 3. ü - ben mich, so mich er - freut,

T. 8 1. schön - ster Zier durch Mu - sik sein Ziel  
 2. bald ver - liert all Bit - ter - keit.  
 3. ü - ben mich, so mich er - freut,

B. 1. schön - ster Zier durch Mu - sik sein Ziel  
 2. bald ver - liert all Bit - ter - keit.  
 3. ü - ben mich, so mich er - freut,

Nach der dritten Strophe:  
 Attacca Überleitung ② → ③

21 22 23 24

S. ① 1. Es gibt der höch - ste Gott den En - geln das Ge - bot:  
 2. Kein Un - glück ist so groß, gibt sol - chen Her - zens - stoß,  
 3. Fort drum, Me - lan - cho - lei, es bleibt der Schluss da - bei:

A. 1. Es gibt der höch - ste Gott den En - geln das Ge - bot:  
 2. Kein Un - glück ist so groß, gibt sol - chen Her - zens - stoß,  
 3. Fort drum, Me - lan - cho - lei, es bleibt der Schluss da - bei:

T. 8 1. Es gibt der höch - ste Gott den En - geln das Ge - bot:  
 2. Kein Un - glück ist so groß, gibt sol - chen Her - zens - stoß,  
 3. Fort drum, Me - lan - cho - lei, es bleibt der Schluss da - bei:

B. 1. Es gibt der höch - ste Gott den En - geln das Ge - bot:  
 2. Kein Un - glück ist so groß, gibt sol - chen Her - zens - stoß,  
 3. Fort drum, Me - lan - cho - lei, es bleibt der Schluss da - bei:

25 26 27

S. 1. Es sin - gen Che - ru - bim, es sin - gen  
 2. kein Un - stern drin - get ein, und wenn's auch  
 3. Fort mit dem Gril - len - fang, der lieb - lich

A. 1. Es sin - gen Che - ru - bim, es sin - gen  
 2. kein Un - stern drin - get ein, und wenn's auch  
 3. Fort mit dem Gril - len - fang, der lieb - lich

T. 8 1. Es sin - gen Che - ru - bim, es sin - gen  
 2. kein Un - stern drin - get ein, und wenn's auch  
 3. Fort mit dem Gril - len - fang, der lieb - lich

B. 1. Es sin - gen Che - ru - bim, es sin - gen  
 2. kein Un - stern drin - get ein, und wenn's auch  
 3. Fort mit dem Gril - len - fang, der lieb - lich

28 29 30 Da capo al Fine

S. 1. Se - ra-phem, der <sup>3</sup> Eng - lein viel:  
 2. soll - te sein das größ - te Leid:  
 3. Mu - sik Klang ver - treibt all Leid:

A. 1. Se - ra-phem, der Eng - lein viel:  
 2. - soll - te sein das größ - te Leid:  
 3. Mu - sik Klang ver - treibt all Leid:

T. 8 1. Se - ra-phem, der <sup>3</sup> Eng - lein viel:  
 2. soll - te sein das größ - te Leid:  
 3. Mu - sik Klang ver - treibt all Leid:

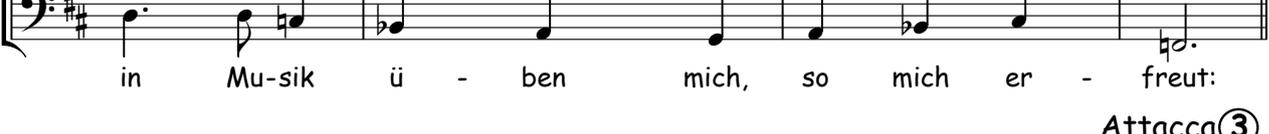
B. 1. Se - ra-phem, der Eng - lein viel,  
 2. soll - te sein das größ - te Leid,  
 3. Mu - sik Klang ver - treibt all Leid, } drum lasst uns sin-gen

Überleitung ② → ③

S.  in Mu - sik ü - - ben mich, so mich er - freut:

A.  in Mu - sik ü - - ben mich, so mich er - freut:

T.  in Mu - sik ü - - ben mich, so mich er - freut:

B.  in Mu-sik ü - ben mich, so mich er - freut:

Attacca ③

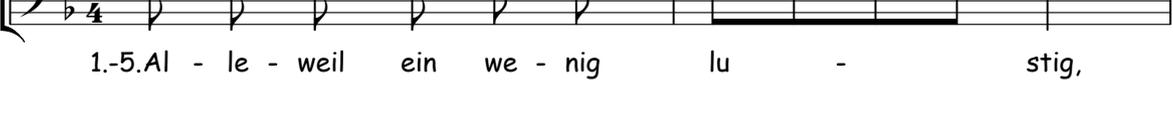
### ③ Alleweil ein wenig lustig

Strophen 2 bis 5: Johannes Hömberg, HWV 474

Sopran  1.5.Al - le - weil ein we - nig lu - stig,

Alt  1.5.Al - le - weil ein we - nig lu - stig,

Tenor  1.5.Al - le - weil ein we - nig lu - stig,

Bass  1.5.Al - le - weil ein we - nig lu - stig,

3 4 5

S. 1.-5.al - le - weil ein we - nig dur - stig, al - le - weil ein we - nig

A. 1.-5.al - le - weil ein we - nig dur - stig, al - le - weil ein we - nig

T. <sup>8</sup> 1.-5.al - le - weil ein we - nig dur - stig, al - le - weil ein we - nig

B. 1.-5.al - le - weil ein we - nig dur - stig, al - le - weil ein we - nig

Fine

6 7 8 9 10

S. 1. Geld im Sack, Schnupf-ta - bak,  
 2. Bier im Fass, Wein im Glas,  
 3. Fleisch im Topf, } al - le - weil ein we - nig Grips im Kopf, } all - zeit so, so.  
 4. Witz und Charme, } Lieb im Arm,  
 5. Klang im Ohr, } Spaß im Chor,

A. 1. Geld im Sack, Schnupf-ta - bak,  
 2. Bier im Fass, Wein im Glas,  
 3. Fleisch im Topf, } al - le - weil ein we - nig Grips im Kopf, } all - zeit so, so.  
 4. Witz und Charme, } Lieb im Arm,  
 5. Klang im Ohr, } Spaß im Chor,

T. <sup>8</sup> 1. Geld im Sack, Schnupf - ta - bak,  
 2. Bier im Fass, Wein im Glas,  
 3. Fleisch im Topf, } al - le - weil ein we - nig Grips im Kopf, } all - zeit so, so.  
 4. Witz und Charme, } Lieb im Arm,  
 5. Klang im Ohr, } Spaß im Chor,

B. 1. Geld im Sack, Schnupf-ta - bak,  
 2. Bier im Fass, Wein im Glas,  
 3. Fleisch im Topf, } al - le - weil ein we - nig Grips im Kopf, } all - zeit so, so.  
 4. Witz und Charme, } Lieb im Arm,  
 5. Klang im Ohr, } Spaß im Chor,

Nach der letzten Strophe:

Attacca Überleitung ③ → ④ 13

11 12 13 14 15 (= 5)

S. 1.-5. Man re-de, was man will, ich a-ber schweig fein still! Al-le-weil ein we-nig

A. 1.-5. Man re-de, was man will, ich a-ber schweig fein still! Al-le-weil ein we-nig

T. <sup>8</sup>1.-5. Man re-de, was man will, ich a-ber schweig fein still! Al-le-weil ein we-nig

B. 1.-5. Man re-de, was man will, ich a-ber schweig fein still! Al-le-weil ein we-nig

Überleitung (3) → (4)

1 2 3 4 5 6

S. Al-le-weil ein we-nig Klang im Ohr, al-le-weil ein we-nig Spaß im Chor, all-weil so, so:

A. Al-le-weil ein we-nig Klang im Ohr, al-le-weil ein we-nig Spaß im Chor, all-weil so, so, so, so:

T. <sup>8</sup> Al-le-weil ein we-nig Klang im Ohr, al-le-weil ein we-nig Spaß im Chor, all-weil so, so, so, so:

B. Al - le - weil ein we - nig Spaß im Chor, all-weil so, so, so, so:

Attacca (4)

# ④ O, wie so schön und gut

Courante aus dem 17. Jahrhundert

Satz: Johannes Hömberg, 1987, Revision 2002, HWV 470

1 2 3 4

Sopran

1. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,  
2. Der ist ein Narr doch ganz, der nicht liebt Sang und Tanz,

Alt

1. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,  
2. Der ist ein Narr doch ganz, der nicht liebt Sang und Tanz,

Tenor

8

1. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,  
2. Der ist ein Narr doch ganz, der nicht liebt Sang und Tanz,

Bass

1. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,  
2. Der ist ein Narr doch ganz, der nicht liebt Sang und Tanz,

5 6 7 8

S.

1. wenn man von bei Trau - rig - keit nichts weiß der - zeit!  
2. und nicht bei Spiel und Wein fröh - lich will sein!

A.

1. wenn man von bei Trau - rig - keit nichts weiß der - zeit!  
2. und nicht bei Spiel und Wein fröh - lich will sein!

T.

8

1. wenn man von bei Trau - rig - keit nichts weiß der - zeit!  
2. und nicht bei Spiel und Wein fröh - lich will sein!

B.

1. wenn man von bei Trau - rig - keit nichts weiß der - zeit!  
2. und nicht bei Spiel und Wein fröh - lich will sein!

9 **A** 10 11 12

S. 1.Lasst uns hier fröh-lich sein, hal-ten ein Tän-ze-lein,  
2.Wenn hell die Gei-ge klingt, lieb-lich die Flö-te singt,

A. 1.Lasst uns hier fröh-lich sein, hal-ten ein Tän-ze-lein,  
2.Wenn hell die Gei-ge klingt, lieb-lich die Flö-te singt,

T. 8 1.Lasst uns hier fröh-lich sein, hal-ten ein Tän-ze-lein,  
2.Wenn hell die Gei-ge klingt, lieb-lich die Flö-te singt,

B. 1.Lasst uns hier fröh-lich sein, hal-ten ein Tän-ze-lein,  
2.Wenn hell die Gei-ge klingt, lieb-lich die Flö-te singt,

13 14 15 16 *v*

S. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß', hier nicht her-ein!  
und der Dul-zi-an frisch auch stim-met an, 's Herz hoch auf-springt!

A. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß', hier nicht her-ein!  
und der Dul-zi-an frisch auch stim-met an, 's Herz hoch auf-springt!

T. 8 lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß', hier nicht her-ein!  
und der Dul-zi-an frisch auch stim-met an, 's Herz hoch auf-springt!

B. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß', hier nicht her-ein!  
und der Dul-zi-an frisch auch stim-met an, 's Herz hoch auf-springt!

17 **B** 18 19 20

S. 1.+2. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,

A. 1.+2. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,

T. 8 1.+2. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,

B. 1.+2. O, wie so schön und gut ist doch ein frei-er Mut,

21 22 23 24

S. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

A. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

T. 8 lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

B. lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

Nach der zweiten Strophe:  
Attacca Überleitung ④ → ⑤

Überleitung ④ → ⑤

1 2<sub>v</sub> 3 4

S. Lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

A. Lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

T. 8 Lu-stig ein und aus, lasst die Sor-gen drauß, hier nicht her - ein!

B. Lasst die Sor - gen drauß, hier nicht her - ein!

Attacca ⑤ 17

## ⑤ Ist etwas so mächtig

Valentin Rathgeber: "Ohrenvergnügendes und  
gemüthsergötzendes Tafelkonfekt", Augsburg 1737

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 476

1 2 3

Sopran 1  
1. Ist et - was so mäch - tig, die Her - zen zu  
2. Die Mu - sik kann trö - sten, wenn Kum - mer dich  
3. Wer nicht durch die Mu - sik be - we - get kann

Sopran 2  
1. Ist et - was so mäch - tig, die Her - zen zu  
2. Die Mu - sik kann trö - sten, wenn Kum - mer dich  
3. Wer nicht durch die Mu - sik be - we - get kann

Alt  
1. Ist et - was so mäch - tig, die Her - zen zu  
2. Die Mu - sik kann trö - sten, wenn Kum - mer dich  
3. Wer nicht durch die Mu - sik be - we - get kann

Tenor  
8 1. Ist et - was so mäch - tig, die Her - zen zu  
2. Die Mu - sik kann trö - sten, wenn Kum - mer dich  
3. Wer nicht durch die Mu - sik be - we - get kann

Bass  
1. Ist et - was so mäch - tig, die Her - zen zu  
2. Die Mu - sik kann trö - sten, wenn Kum - mer dich  
3. Wer nicht durch die Mu - sik be - we - get kann

4 5 6 7

S. 1  
1. g'win - nen, zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen  
2. pla - get, die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver -  
3. wer - den, ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf

S. 2  
1. g'win - nen, zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen  
2. pla - get, die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver -  
3. wer - den, ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf

A.  
1. g'win - nen, zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen  
2. pla - get, die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver -  
3. wer - den, ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf

T.  
8 1. g'win - nen, zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen  
2. pla - get, die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver -  
3. wer - den, ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf

B.  
1. g'win - nen, zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen  
2. pla - get, die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver -  
3. wer - den, ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf

8 A 9 10 11

S. 1  
1. Sin - nen, so ist's die Mu - sik, und wird die - se ge -  
2. ja - get, was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge -  
3. Er - den. Wann ei - nem die Mu - sik nicht miss - fäl - lig

S. 2  
1. Sin - nen, so ist's die Mu - sik, und wird die - se ge -  
2. ja - get, was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge -  
3. Er - den. Wann *v* ei - nem die Mu - sik nicht miss - fäl - lig

A.  
1. Sin - nen, so ist's die Mu - sik, und wird die - se ge -  
2. ja - get, was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge -  
3. Er - den. Wann ei - nem die Mu - sik nicht miss - fäl - lig

T.  
8 1. Sin - nen, so ist's die Mu - sik, und wird die - se ge -  
2. ja - get, was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge -  
3. Er - den. Wann ei - nem die Mu - sik nicht miss - fäl - lig

B.  
Sin - nen, so ist's die Mu - sik, und wird die - se ge -  
ja - get, was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge -  
Er - den. Wann ei - nem die Mu - sik nicht miss - fäl - lig

12 *v* 13 14 15 *v* 16

S. 1  
1. hört, be - wegt sie die Höl - le, den Him - mel, die Erd.  
2. sang, was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.  
3. ist, ein Zei - chen ge - si - cher - ter Se - lig - keit ist.

S. 2  
1. hört, be - wegt sie die Höl - le, den Him - mel, die Erd.  
2. sang, was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.  
3. ist, ein Zei - chen ge - si - cher - ter Se - lig - keit ist.

A.  
1. hört, be - wegt sie die Höl - le, den Him - mel, die Erd.  
2. sang, was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.  
3. ist, ein Zei - chen ge - si - cher - ter Se - lig - keit ist.

T.  
8 1. hört, be - wegt sie die Höl - le, den Him - mel, die Erd.  
2. sang, was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.  
3. ist, ein Zei - chen ge - si - cher - ter Se - lig - keit ist.

B.  
1. hört, be - wegt sie die Höl - le, den Him - mel, die Erd.  
2. sang, was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.  
3. ist, ein Zei - chen ge - si - cher - ter Se - lig - keit ist.

Nach der dritten Strophe: Fine 19

## II. Vier Lieder für gemischten Chor und Männerchor

### Wenn die Nachtigallen schlagen

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 233/491

1 2 3

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Wenn die Nach - ti - gal - len schla - gen, ei, wem sollt es nicht be -  
 3. Man - cher Bursch fängt an zu sin - gen, und er meint, es müs - se

4 (A) 5 6 7 8 (B) 9

S.

A.

T.

B.

ha - gen? klin - gen: Tjo tjo, tjo tjo, tü tü tü, zir zir zir zir zir, tjo tjo tjo tjo, tü,

ha - gen? klin - gen: Tjo tjo, tjo tjo, tü tü tü, zir zir zir zir zir, tjo tjo tjo tjo, tü,

ha - gen? klin - gen: Tjo tjo, tjo tjo, tü tü tü, zir zir zir zir zir, tjo tjo tjo tjo, tü,

ha - gen? klin - gen: Tjo tjo, tjo tjo, tü tü tü, zir zir tjo tjo tjo tjo, tü,

Solo ad lib. *tr* *tr* *tr*  
 Tjo, tü.

10 11 12 (C) 13 14

S.

A.

T.

B.

tjo tjo tjo tjo, tü, ei, wem sollt es nicht be - ha - gen? Tjo, tü.  
 und er meint, es müs - se klin - gen: Tjo, tü.

tjo tjo tjo tjo, tü, ei, wem sollt es nicht be - ha - gen? Tjo, tü.  
 und er meint, es müs - se klin - gen: Tjo, tü.

tjo tjo tjo tjo, tü, ei, wem sollt es nicht be - ha - gen? Tjo, tü.  
 und er meint, es müs - se klin - gen: Tjo, tü.

tjo tjo tjo tjo, tü, ei, wem sollt es nicht be - ha - gen? Tjo, tü.  
 und er meint, es müs - se klin - gen: Tjo, tü.

15 **D** 16 17

Sopran 1  
 2.  
4. quak quak, qua qua

Sopran 2  
 2.  
4. quak quak, qua qua

Alt 1  
 2.  
4. quak quak, qua qua

Alt 2  
 2.  
4. quak quak, qua qua

Tenor  
 8  
 2. Doch die Frösch in ih - ren La - chen, hört nur, was für Lärm sie  
 4. Doch es klingt wie Frosch - ge - qua - ke und wie aus dem Du - del -

Bass  
 2. Doch die Frösch in ih - ren La - chen, hört nur, was für Lärm sie  
 4. Doch es klingt wie Frosch - ge - qua - ke und wie aus dem Du - del -

18 **E** 19 20 21

S. 1  
 quak, quak quak, qua qua

S. 2  
 quak, quak quak, qua qua

A. 1  
 quak, quak quak, qua qua

A. 2  
 quak, quak quak, qua qua

T.  
 8  
 ma - chen: qua quak, qua quak, qua qua qua  
 sa - cke:

B.  
 ma - chen: qua quak, qua quak, qua qua qua  
 sa - cke:

22 F23 24

S. 1 quak, quak quak,

S. 2 quak, quak quak,

A. 1 quak, quak quak,

A. 2 quak, quak quak,

T. qua qua qua qua quak, qua qua qua qua quak, qua qua qua qua quak,

B. qua qua qua qua quak, qua qua qua qua quak, qua qua qua qua quak,

25 26 G27 28

S. 1 qua qua qua quak, quak, quak.

S. 2 qua qua qua quak, quak, quak.

A. 1 qua qua qua quak, quak, quak.

A. 2 qua qua qua quak, quak, quak.

T. hört nur, was für Lärm sie ma - chen: quak quak.  
und wie aus dem Du - del - sa - cke:

B. hört nur, was für Lärm sie ma - chen: quak quak.  
und wie aus dem Du - del - sa - cke:



# Horch, was kommt von draußen rein

Aus Schwaben

Satz: Johannes Hömberg 1982, HWV 328

1 2

Sopran

1. Horch, was kommt von drau - ßen rein, hol-la hi, hol-la ho,  
2. Leu - te ha - ben's oft ge - sagt,  
3. Wenn mein Lieb - chen Hoch - zeit hat,  
4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin,

Alt

1. Horch, was kommt von drau - ßen rein, hol-la hi, hol-la ho,  
2. Leu - te ha - ben's oft ge - sagt,  
3. Wenn mein Lieb - chen Hoch - zeit hat,  
4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin,

Tenor

8

1. Horch, was kommt von drau - ßen rein, hol-la hi, hol-la ho,  
2. Leu - te ha - ben's oft ge - sagt,  
3. Wenn mein Lieb - chen Hoch - zeit hat,  
4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin,

Bass

1. Horch, was kommt von drau - ßen rein, hol-la hi, hol-la ho,  
2. Leu - te ha - ben's oft ge - sagt,  
3. Wenn mein Lieb - chen Hoch - zeit hat,  
4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin,

3 4 5 (A)

S.

1. wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi ha ho, geht vor-bei und  
2. was ich für'n Feins-lieb-chen hab, lass sie re-den  
3. ist für mich ein Trau-er-tag, geh ich in mein  
4. trägt man mich zum Gra-be hin, setzt mir kei-nen

A.

1. wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi ha ho, ho ho ho, geht vor-bei und  
2. was ich für'n Feins-lieb-chen hab, lass sie re-den  
3. ist für mich ein Trau-er-tag, geh ich in mein  
4. trägt man mich zum Gra-be hin, setzt mir kei-nen

T.

8

1. wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi ha ho, ho ho ho, geht vor-bei und  
2. was ich für'n Feins-lieb-chen hab, lass sie re-den  
3. ist für mich ein Trau-er-tag, geh ich in mein  
4. trägt man mich zum Gra-be hin, setzt mir kei-nen

B.

1. wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi ha ho, ho ho ho, geht vor-bei und  
2. was ich für'n Feins-lieb-chen hab, lass sie re-den  
3. ist für mich ein Trau-er-tag, geh ich in mein  
4. trägt man mich zum Gra-be hin, setzt mir kei-nen

6 7 8

S. 1.schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la ho,  
 2.schweig fein still,  
 3.Käm - mer - lein,  
 4. Lei - chen - stein,

A. 1.schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la, hol - la ho, hol - la,  
 2.schweig fein still,  
 3.Käm - mer - lein,  
 4. Lei - chen - stein,

T. 8 1.schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la ho, hol - la,  
 2.schweig fein still,  
 3.Käm - mer - lein,  
 4. Lei - chen - stein,

B. 1.schaut nicht rein, hol - la, hol - la hi, hol - la, hol - la ho, hol - la,  
 2.schweig fein still,  
 3.Käm - mer - lein,  
 4. Lei - chen - stein,

9 10 11 12

S. 1.wirds wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!  
 2.kann ja lie - ben, wen ich will,  
 3. tra - ge mei - nen Schmerz al - lein,  
 4.pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

A. 1.wirds wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!  
 2.kann ja lie - ben, wen ich will,  
 3. tra - ge mei - nen Schmerz al - lein,  
 4.pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

T. 8 1.wirds wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!  
 2.kann ja lie - ben, wen ich will,  
 3. tra - ge mei - nen Schmerz al - lein,  
 4.pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

B. 1.wirds wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la, hol - la hi - ha - ho!  
 2.kann ja lie - ben, wen ich will,  
 3. tra - ge mei - nen Schmerz al - lein,  
 4.pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

# Horch, was kommt von draußen rein

für gemischten Chor und Männerchor

Satz: Johannes Hömberg 1987, HWV 492

1 ① 2

Sopran  
*c.f.* Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la hi, hol-la ho?

Alt  
Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la hi, hol-la ho?

Tenor  
8 Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la hi, hol-la ho?

Bass  
Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la hi, hol-la ho?

Tenor 1  
8

Tenor 2  
8

Bass 1  
8

Bass 2

Detailed description: This is a musical score for a mixed choir and men's choir. The title is 'Horch, was kommt von draußen rein' by Johannes Hömberg (HWV 492). The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features seven vocal parts: Soprano, Alto, Tenor, Bass, Tenor 1, Tenor 2, Bass 1, and Bass 2. The Soprano part begins with a first ending bracket (1) and a second ending bracket (2). The lyrics are: 'Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la hi, hol-la ho?'. The Soprano part is marked *c.f.* (crescendo). The other parts have rests in the first measure. The Tenor, Bass, Tenor 1, Tenor 2, Bass 1, and Bass 2 parts have an '8' below their staves, likely indicating an octave shift.

3 4 (A) 5 *c.f.*

S. Ho-ho-ho, geht vor-bei und

A. Ho-ho-ho, geht vor-bei und

T. 8 Ho-ho-ho, geht vor-bei und

B. Ho-ho-ho, geht vor-bei und

T. 1 8 Wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi-ha-ho!

T. 2 8 *c.f.* Wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi-ha-ho!

B. 1 8 *c.f.* Wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi-ha-ho!

B. 2 Wird wohl mein Feins-lieb-chen sein, hol-la hi-ha-ho!

6 7 8 (B)

S. schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la ho,

A. schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la, hol - la ho,

T. schaut nicht rein, hol - la hi, hol - la ho,

B. schaut nicht rein, hol - la, hol - la hi, hol - la, hol - la ho,

T. 1 Ho-ho-ho,

T. 2 Ho-ho-ho,

B. 1 Ho-ho-ho,

B. 2 Ho-ho-ho,

9 10 11 12

S. ho-ho-ho, hol - la hi - ha - ho!

A. ho-ho-ho, hol - la hi - ha - ho!

T. ho-ho-ho, hol - la hi - ha - ho!

B. ho-ho-ho, hol - la hi - ha - ho!

T. 1 8 wirts wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!

T. 2 8 wirts wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!

B. 1 8 *c.f.* wirts wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!

B. 2 wirts wohl nicht ge - we - sen sein, hol - la hi - ha - ho!

13 ② 14 15

S. Hol-la hi, hol-la ho,

A. Hol-la hi, hol-la ho,

T. Hol-la hi, hol-la ho,

B. Hol-la hi, hol-la ho,

T. 1 *c.f.* Leu-te ha-ben's oft ge - sagt, was ich für'n Feins-lieb-chen

T. 2 Leu-te ha-ben's oft ge - sagt, was ich für'n Feins-lieb-chen

B. 1 Leu-te ha-ben's oft ge - sagt, was ich für'n Feins-lieb-chen

B. 2 Leu-te ha-ben's oft ge - sagt, was ich für'n Feins-lieb-chen

16 17 © 18 19

S. hol-la hi, hol-la ho, hol-la hi, ho-la ho,

A. hol-la hi, hol-la ho, hol-la hi, ho-la ho,

T. <sub>8</sub> hol-la hi, hol-la ho, hol-la hi, ho-la ho,

B. hol-la hi, hol-la ho, hol-la hi, ho-la ho,

T. 1 <sub>8</sub> hab, lass sie re-den, schweig fein still, kann ja

T. 2 <sub>8</sub> hab, *c.f.* lass sie re-den, schweig fein still, kann ja

B. 1 <sub>8</sub> hab, lass sie re-den, schweig fein still, kann ja

B. 2 <sub>8</sub> hab, lass sie re-den, schweig fein still, kann ja

20 21 (D) 22

S. hol - la hi, hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho!

A. hol - la hi, hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho!

T. hol - la hi, hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho!

B. hol - la hi, hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho!

T. 1 lie - ben, wen ich will!

T. 2 lie - ben, wen ich will!

B. 1 lie - ben, wen ich will!

B. 2 lie - ben, wen ich will!

③ *Poco meno mosso*

*Menore*

23

24

S.

A.

T.  
8

B.

T. 1  
8

Wenn mein Lieb-chen Hoch-zeit hat, hol-la hi, hol-la ho,

T. 2  
8

Wenn mein Lieb-chen Hoch-zeit hat, hol-la hi, hol-la ho,

B. 1  
8

*c.f.* Wenn mein Lieb-chen Hoch-zeit hat, hol-la hi, hol-la ho,

B. 2  
8

Wenn mein Lieb-chen Hoch-zeit hat, hol-la hi, hol-la ho,



30 31 (F) 32 33 34

S. Tra-ge mei-nen Schmerz al-lein, hol-la hi-ha-ho!

A. *c.f.* Tra-ge mei-nen Schmerz al-lein, hol-la hi-ha-ho!

T. Tra-ge mei-nen Schmerz al-lein, hol-la hi-ha-ho!

B. Tra-ge mei-nen Schmerz al-lein, hol-la hi-ha-ho!

T. 1 ho, hol-la hi, hol-la ho!

T. 2 ho, hol-la hi, hol-la ho!

B. 1 ho, hol-la hi, hol-la ho!

B. 2 hi, hol-la ho!

④ *A tempo*

35 36 37

S. Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

A. Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin, *c.f.*

T. 8 Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

B. Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol - la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

T. 1 8 Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

T. 2 8 *c.f.* Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

B. 1 8 Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol-la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

B. 2 Wenn ich dann ge-stor-ben bin, hol - la hi, hol-la ho, trägt man mich zum Gra-be hin,

38 39 <sup>6</sup> 40 41

S. hol-la hi-ha-ho, ho-ho-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi, hol -

A. hol-la hi-ha-ho, ho-ho-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi, hol -

T. <sub>8</sub> hol-la hi-ha-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi, hol -

B. hol-la hi-ha-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi,

T. 1 <sub>8</sub> hol-la hi-ha-ho, ho-ho-ho! *c.f.* Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi,

T. 2 <sub>8</sub> hol-la hi-ha-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi,

B. 1 <sub>8</sub> hol-la hi-ha-ho! Setzt mir kei-nen Lei-chen-stein, hol - la hi,

B. 2 <sub>8</sub> hol-la hi-ha-ho! Setzt mir kei-nen *p* Lei-chen-stein, hol - la hi,

42 43 44

S. - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein, hol - la

A. - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

T. 8 - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

B. hol - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

T. 1 8 hol - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

T. 2 8 hol - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

B. 1 8 hol - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein,

B. 2 hol - la ho, pflanzt da - rauf Ver - giss - nicht - mein, hol - la

45 <sup>(H)</sup> 46 47

S. ho, hol - la ho!

A. hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

T. hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

B. hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

T. 1 hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

T. 2 hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

B. 1 hol - la ho, hol - la hi, hol - la ho, hol - la ho!

B. 2 ho, hol - la ho!

# Der Jäger längs dem Weiher ging

Aus Westfalen

Satz: Johannes Hömberg 1982, HWV 329/485

1 2 3 4 5

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Der Jäger längs dem Wei-her ging. Lauf, Jä-ger, lauf! Die Däm-me-rung den

6 7 Refrain 8 9

S.

A.

T.

B.

Wald um- fing. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

Wald um - fing. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

Wald um- fing. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

Wald um - fing. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

10 B 11 12 13 14

S.   
lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

A.   
lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

T.   
8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

B.   
lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

- |  |  |
|--|--|
| <p>2. Was ist das für ein Untier doch?<br/>         Lauf, Jäger, lauf!<br/>         Hat Ohren wie ein Blocksberg hoch!<br/>         Lauf, Jäger, lauf, Jäger ...</p> | <p>4. Der Jäger furchtsam um sich schaut.<br/>         Lauf, Jäger, lauf!<br/>         "Jetzt gilt ich's wagen - o mir graut!"<br/>         Lauf, Jäger, lauf, Jäger ...</p> |
| <p>4. O, Jäger, lass die Büchse ruhn!<br/>         Lauf, Jäger, lauf!<br/>         Das Tier könnt dir ein Leides tun.<br/>         Lauf, Jäger, lauf, Jäger ...</p>  | <p>5. Der Jäger lief zum Wald hinaus.<br/>         Lauf, Jäger, lauf!<br/>         Verkroch sich flink im Jägerhaus.<br/>         Lauf, Jäger, lauf, Jäger ...</p>           |
| <p>6. Das Häslein spielt im Mondenschein.<br/>         Lauf, Jäger, lauf!<br/>         Ihm leuchten froh die Äugelein.<br/>         Lauf, Jäger, lauf, Jäger ...</p> |  |

# Der Jäger längs dem Weiher ging

für gemischten Chor und Männerchor

Satz: Johannes Hömberg 1987, HWV 493

1 2 3 4 5

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Tenor 1

Tenor 2

Bass 1

Bass 2

Lauf, Jä-ger, lauf!

Lauf, Jä-ger, lauf!

Lauf, Jä-ger, lauf!

Lauf, Jä-ger, lauf!

8 1. Der Jä-ger längs dem Wei-her ging. *c.f.* Die Däm-me-rung den

8 *c.f.* 1. Der Jä-ger längs dem Wei-her ging. Die Däm-me-rung den

1. Der Jä-ger längs dem Wei-her ging. Die Däm-me-rung den

1. Der Jä-ger längs dem Wei-her ging. Die Däm-me-rung den

6 7 (A) 8

S. *c.f.* Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

A. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 8 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 1 8 Wald um - fing.

T. 2 8 Wald um - fing.

B. 1 Wald um - fing.

B. 2 Wald um - fing.

9 10 (B)

S. lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

A. lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 8 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

11 12 13 14

S. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

A. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

S. <sup>ⓑ</sup> 1 2 3 4 5  
*c.f.* 2. Was ist das für ein Un-tier doch, hat Oh-ren wie ein

A. 2. Was ist das für ein Un-tier doch, hat Oh-ren wie ein

T. 8 2. Was ist das für ein Un-tier doch, hat Oh-ren wie ein

B. 2. Was ist das für ein Un-tier doch, hat Oh-ren wie ein

T. 1 8 Lauf, Jä-ger, lauf!

T. 2 8 Lauf, Jä-ger, lauf!

B. 1 Lauf, Jä-ger, lauf!

B. 2 Lauf, Jä-ger, lauf!

6 7 © 8

S. Blocks - berg hoch!

A. Blocks - berg hoch!

T. 8 Blocks - berg hoch!

B. Blocks - berg hoch!

T. 1 8 *c.f.* Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2 8 Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1 Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2 Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

9 10

T. 1  
8 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2  
8 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1  
lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2  
lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

11 12 13 14

T. 1  
8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 2  
8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 1  
lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 2  
lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

S. <sup>ⓓ</sup> 1 2 3 4 5  
*c.f.* 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

A. 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

T. 8 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

B. 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

T. 1 8 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

T. 2 8 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

B. 1 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

B. 2 3. Der Jä-ger furcht-sam um sich schaut, lauf, Jä-ger lauf! "Jetzt will ich's wa-gen,

6 7 (E) 8

S. o, mir graut!" Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

A. o, mir graut!" Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 8 o, mir graut!" Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. o, mir graut!" lauf, Jä-ger,

T. 1 8 o, mir graut!"

T. 2 8 o, mir graut!"

B. 1 o, mir graut!"

B. 2 o, mir graut!"

9 10 *gliss.* 11 (F)

S. lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

A. lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. *gliss.*  
8 lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. *gliss.*  
lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 1 *gliss.*  
8 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 2 *gliss.*  
8 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. 1 *gliss.*  
Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. 2 *gliss.*  
Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,  
*gliss.*

12 13 14

S. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

A. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 1 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

15 16 17 18

S. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

A. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 1 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 2 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 1 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 2 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

1 2 3 4 5 6

S. *c.f.* Lauf, Jä-ger, lauf!

A. Lauf, Jä-ger, lauf!

T. <sub>8</sub> Lauf, Jä-ger, lauf!

B. Lauf, Jä-ger, lauf!

T. 1 <sub>8</sub> 4. O Jä-ger, lass die Büch-se ruhn, *c.f.* das Tier könnt dir ein Lei-des tun!

T. 2 *c.f.* <sub>8</sub> 4. O Jä-ger, lass die Büch-se ruhn, das Tier könnt dir ein Lei-des tun!

B. 1 4. O Jä-ger, lass die Büch-se ruhn, das Tier könnt dir ein Lei-des tun!

B. 2 4. O Jä-ger, lass die Büch-se ruhn, das Tier könnt dir ein Lei-des tun!

7 <sup>6</sup> 8 9

S. *c.f.* Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

A. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

T. 8 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

B. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger,

10 11 12 13 14

S. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

A. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

T. 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

B. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf, mein lie-ber Jä-ger, lauf!

S. <sup>(H)</sup> 1 2 3 4 5  
*c.f.* 5. Der Jä-ger lief zum Wald hin-aus, ver - kroch sich flink im

A. 5. Der Jä-ger lief zum Wald hin-aus, ver - kroch sich flink im

T. 8 5. Der Jä-ger lief zum Wald hin-aus, ver - kroch sich flink im

B. 5. Der Jä-ger lief zum Wald hin-aus, ver - kroch sich flink im

T. 1 8 Lauf, Jä-ger, lauf!

T. 2 8 Lauf, Jä-ger, lauf!

B. 1 Lauf, Jä-ger, lauf!

B. 2 Lauf, Jä-ger, lauf!

6 7 **I** 8

S. Jä - ger - haus,

A. Jä - ger - haus,

T. <sub>8</sub> Jä - ger - haus,

B. Jä - ger - haus,

T. 1 <sub>8</sub> *c.f.* Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2 <sub>8</sub> Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1 <sub>8</sub> Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2 <sub>8</sub> Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

9 10

T. 1  
8 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2  
8 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1  
lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2  
lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

11 12 13 14

T. 1  
8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 2  
8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 1  
lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 2  
lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

**S.** <sup>J</sup> 1 2 3 4 5  
*c.f.* 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**A.**  
 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**T.**  
 8 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**B.**  
 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**T. 1**  
 8 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**T. 2**  
 8 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**B. 1**  
 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

**B. 2**  
 6. Das Häs-lein spielt im Mon-den-schein, lauf, Jä-ger, lauf! Ihm leuch-ten froh die

6 7 (K) 8

S. Äu-ge - lein. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

A. Äu-ge - lein. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 8 Äu-ge - lein. Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. Äu-ge - lein. Lauf, Jä-ger,

T. 1 8 Äu-ge - lein.

T. 2 8 Äu-ge - lein.

B. 1 Äu-ge - lein.

B. 2 Äu-ge - lein.

9 10 *gliss.* 11 **L**

S. lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

A. lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. <sup>8</sup> lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 1 <sup>8</sup> Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

T. 2 <sup>8</sup> Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. 1 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

B. 2 Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger, lauf! Lauf, Jä-ger, lauf, Jä-ger,

12 13 14

S. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

A. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 1 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

T. 2 8 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 1 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

B. 2 lauf, lauf, lauf, mein lie-ber Jä-ger, gu-ter Jä-ger, lauf, lauf, lauf, mein

15 16 17 18

S. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

A. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 1 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

T. 2 8 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 1 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

B. 2 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!



# Schön ist meines Liebchens Leib

Satz: Johannes Hömberg 2014, HWV 489b

1 2

Sopran

1. buck - lig, dürr und ma - ger!  
2. Scha - de, dass sie schie - tet!

Alt

3. Zäh - ne hat sie kei - ne!  
4. lei - der un - ge - wa - schen!

Tenor

8

5. n'Pferd ist nichts da - ge - gen!  
6. Grö - ße sechs-und-vier - zig!

Bass

7. Häss - lich wie Xant-hip - pe!

Tenor 1

8

1. Schön ist mei - nes Lieb - chens Leib,  
2. Blau sind ih - re Äu - ge - lein.

Tenor 2

8

1. Schön ist mei - nes Lieb - chens Leib,  
2. Blau sind ih - re Äu - ge - lein.

Bass 1

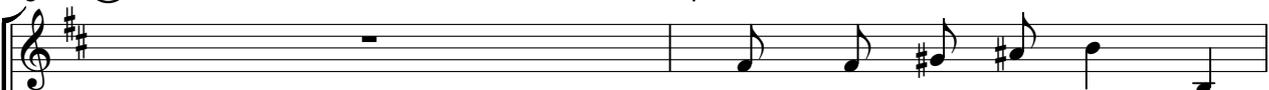
8

3. Und das sü - ße Münd - lein rot.  
4. Stolz trägt sie den schö - nen Hals,

Bass 2

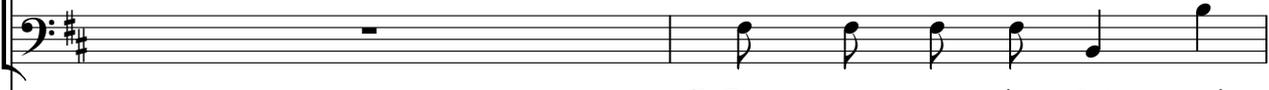
5. Und der Po, so schön und rund.  
6. Zier - lich ih - res Fuß - leins Tritt.  
7. Kurz - um: schön wie He - le - na.

3 **(A)** 4

S.  1. Geht recht in die Brei - te!  
2. rot vom vie - len Sau - fen!

A.  3. hat schon fast ne Glat - zel!  
4. platt wie'n Pfan - ne - ku - chen!

T.  5. krumm und wie zwei Stam - pfer!  
6. hin - kend, plump und lat - schig!

B.  7. Qua - si - mo - dos Gat - tin!

**(A)**

T. 1  8 1. klein und zier - lich von Ge - stalt.  
2. Lieb - lich ist ihr Näs - lein fein,

T. 2  8 3. Blond ist ih - res Haup - tes Haar,  
4. zart ist ih - rer Brü - ste Schwung,

B. 1  8 5. Und die Bei - ne, rank und schlank,  
6. Und ihr Gang, so an - muts - voll,  
7. Mir, A - do - nis, an - ver - lobt.

B. 2  8 5. Und die Bei - ne, rank und schlank,  
6. Und ihr Gang, so an - muts - voll,  
7. Mir, A - do - nis, an - ver - lobt.

5 **(B)** 6

S.   
 1. Buck - lig, dürr und ma - ger!  
 2. Scha - de, dass sie schie - let!

A.   
 3. Zäh - ne hat sie kei - ne!  
 4. lei - der un - ge - wa - schen!

T.   
 5. n'Pferd ist nichts da - ge - gen!  
 6. Grö - ße sechs - und - vier - zig!

B.   
 7. Häss - lich wie Xant - hip - pe!

**(B)**

T. 1   
 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

T. 2   
 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

B. 1   
 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

B. 2   
 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

7 8

S. 1. Geht recht in die Brei - tel!  
2. Rot vom vie - len Sau - fen!

A. 3. Hat schon fast ne Glat - zel!  
4. Platt wie Pfan - ne - ku - chen!

T. 5. Krumm und wie zwei Stam - pfer!  
6. Hin - kend, plump und lat - schig!

B. 7. Qua - si - mo - dos Gat - tin!

T. 1. 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

T. 2. 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

B. 1. 8 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

B. 2. 1.-7. He, hol - la, hol - la, he?

### III. Allerlei Blödsinn und Unziemliches

#### War einst ein kleines Segelschiffchen

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 238

1 2 Alle 3

Sopran  
1. War einst ein klei-nes Se-gel -

Alt  
1. War einst ein klei-nes Se-gel -

Tenor  
Einer  
8 1. War einst ein klei-nes Se-gel - schiff- chen, war einst ein klei-nes Se-gel -

Bass  
1. War einst ein klei-nes Se-gel -

4 5 6 Alle

S.  
schiff- chen, das war noch

A.  
schiff- chen, das war noch

T.  
Einer  
8 schiff- chen, das war noch nie, nie, nie, noch nie zur See, das war noch

B.  
schiff - chen, das war noch

7 8 9 10 (B)

S.  
nie, nie, nie, noch nie zur See, o - he, o - he! his-sen müs-sen

A.  
nie, nie, nie, noch nie zur See, o - he, o - he! his-sen müs-sen

T.  
8 nie, nie, nie, noch nie zur See, o - he, o - he! his-sen müs-sen

B.  
nie, nie, nie, noch nie zur See, o - he, o - he! his-sen müs-sen

11 12 13 14 15 16 17

S. wir Ma-tro-sen Se-gel in die Höh', die Fre-gat-te glei-tet ü-bern See.

A. wir Ma-tro-sen Se-gel in die Höh', die Fre-gat-te glei-tet ü-bern See.

T. 8 wir Ma-tro-sen Se-gel in die Höh', die Fre-gat-te glei-tet ü-bern See.

B. wir Ma-tro-sen Se-gel in die Höh', die Fre-gat-te glei-tet ü-bern See.

- |  |   |
|--|---|
| <p>2. Es unternahm 'ne lange Reise,<br/>fuhr auf dem Mit-Mit-Mittelmeer zur See.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>4. Man warf das Los, um festzustellen,<br/>wen man am be-be-besten schlachtete.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>6. Die einen wünschten ihn zu braten,<br/>die andern ihn, ihn, ihn als Frikassee.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>8. Von oben sah er auf die weite,<br/>die dort so un-un-unbegrenzte See.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>10. Begab sich da ein groß Mirakel<br/>wohl auf dem Mit-Mit-Mittelmeer zur See.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>12. Man fing sie, und man tat sie braten,<br/>was unsern Mo-Mo-Moses rettete.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> | <p>3. Der Proviant nach fünf, sechs Wochen<br/>ging aus, so dass, dass, dass man hungerte.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>5. Das Los fiel auf den kleinen Moses.<br/>Der hob gleich an, an, an mit Ach und Weh.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>7. Und wie sie noch darum berieten,<br/>stieg er am Groß- Groß- Großmast in die Höh.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>9. Zum Himmel seufzt er, ihn zu retten<br/>vor'm sichern To-To-Todesschicksale.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>11. Es sprangen Fischlein in das Schiffchen,<br/>tausend und a-a-abertausende.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>13. Und danch gab's ein groß Besäufnis,<br/>bis alle wa-wa-waren ganz knülle.<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> <p>14. Und wenn dies Liedchen euch gefallen,<br/>erlaubt, dass es, es, es von vorn angeh:<br/>Ohe, ohe! Hissen müssen ...</p> |
|--|---|

Aus Frankreich: Il etait un petit navire  
Übertragung: Wilhelm Scholz  
Möseler Verlag, Wolfenbüttel

# Ein kleiner Matrose - Singpantomime

Satz: Johannes Hömberg 1987, HWV 239/494

1 2 3 4 5

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

Ein klei-ner Ma - tro-se um - se-gel-te die Welt, der lieb-te ein

Ein klei-ner Ma - tro-se um - se-gel-te die Welt, der lieb-te ein

Ein klei-ner Ma - tro-se um - se-gel-te die Welt, der lieb-te ein

Ein klei-ner Ma - tro-se um - se-gel-te die Welt, der lieb-te ein

6 7 8 9 10

S.  
A.  
T.  
B.

Mäd-chen, das hat-te gar kein Geld. Das Mäd-chen musst' ster-ben, und

Mäd-chen, das hat-te gar kein Geld. Das Mäd-chen musst' ster-ben, und

Mäd-chen, das hat-te gar kein Geld. Das Mäd-chen musst' ster-ben, und

Mäd-chen, das hat-te gar kein Geld. Das Mäd-chen musst' ster-ben, und

11 12 13 14 15 16

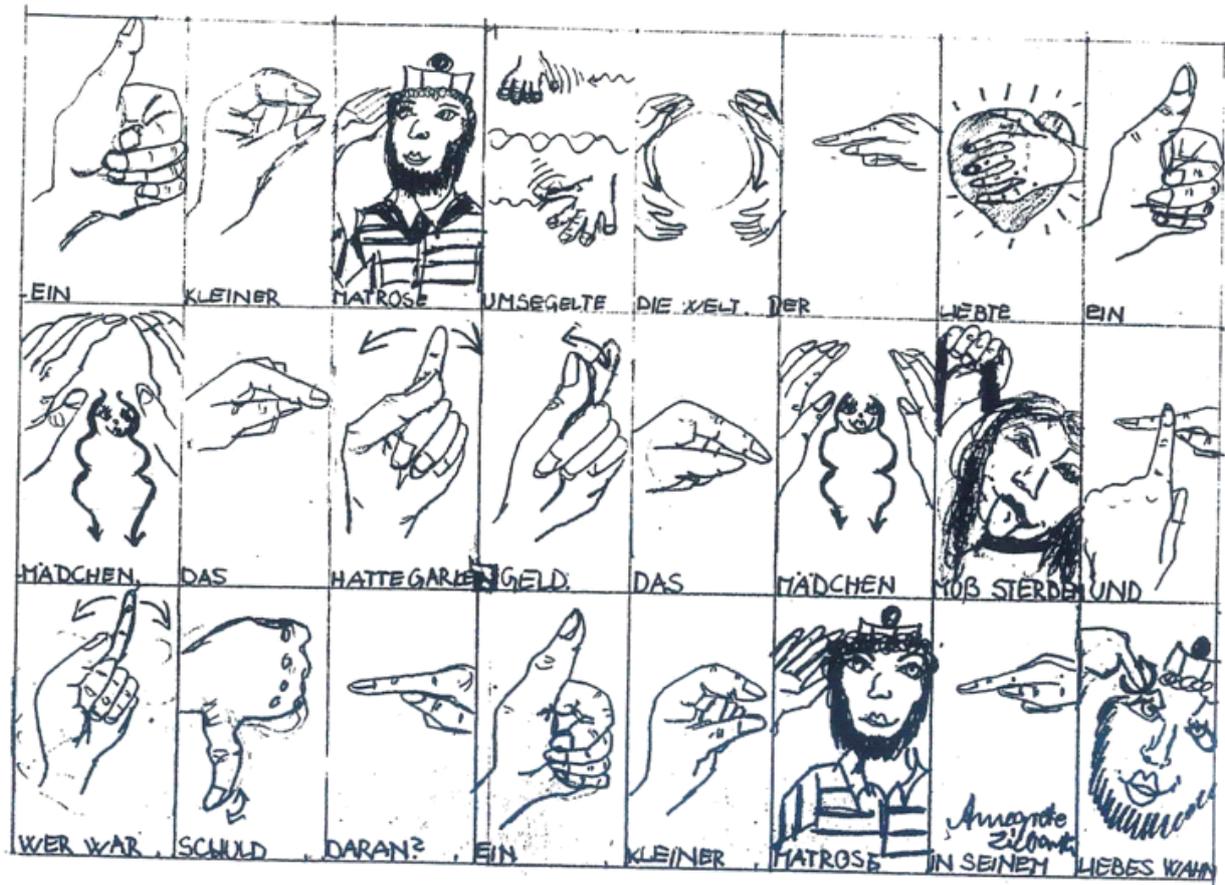
S.  
A.  
T.  
B.

wer war schuld da - ran? Ein klei-ner Ma - tro-se in sei-nem Lie-bes - wahn!

wer war schuld da - ran? Ein klei-ner Ma - tro-se in sei-nem Lie-bes - wahn!

wer war schuld da - ran? Ein klei-ner Ma - tro-se in sei-nem Lie-bes - wahn!

wer war schuld da - ran? Ein klei-ner Ma - tro-se in sei-nem Lie-bes - wahn!



Das Lied wird zunächst mit allen oben dargestellten pantomimischen Verdeutlichungen gesungen. Dann wird, nach und nach, anstelle des Liedtextes nur gezeigt. Weggelassen wird also beim Singen zunächst "ein", dann "kleiner", auch wenn diese und andere Wörter mehrmals im Text vorkommen. Am Ende steht dann die rein pantomimische Darstellung. Das Ganze kann auch als Pfänderspiel aufgeführt werden: Wer an den stummen Stellen singt, fliegt raus.

Bilder: Annet Ziebarth

# O hängt ihn auf! Für 2 Chöre

Satz: Johannes Hömberg, HWV 1114a

\*: Namen einfügen!

1 2

S. Chor I O hängt ihn auf, o hängt ihn auf, o hängt ihn  
Wdh. Chor II Den \* hängst ihn hier, den hängst ihn hier, den hängst ihn

A. Chor I O hängt ihn auf, o hängt ihn auf, o hängt ihn  
Wdh. Chor II Den \* hängst ihn hier, den hängst ihn hier, den hängst ihn

T. Chor I O hängt ihn auf, o hängt ihn auf, o hängt ihn  
Wdh. Chor II Den \* hängst ihn hier, den hängst ihn hier, den hängst ihn

B. Chor I O hängt ihn auf, o hängt ihn auf, o hängt ihn  
Wdh. Chor II Den \* hängst ihn hier, den hängst ihn hier, den hängst ihn

3 4 5 (A) 6

S. auf, den Kranz von Lor-beer - bee-ren! I O hängt ihn auf, II den \* hier, I o hängt ihn  
hier, den wol - len wir heut eh-ren!

A. auf, den Kranz von Lor-beer - bee-ren! I O hängt ihn auf, II den \* hier, I o hängt ihn  
hier, den wol - len wir heut eh-ren!

T. auf, den Kranz von Lor-beer - bee-ren! I O hängt ihn auf, II den \* hier, I o hängt ihn  
hier, den wol - len wir heut eh-ren!

B. auf, den Kranz von Lor-beer - bee-ren! I O hängt ihn auf, II den \* hier, I o hängt ihn  
hier, den wol - len wir heut eh-ren!

7 8 9

S. auf, II den \* hier, I den \* hier, den wol - len wir heut eh - ren!

A. auf, II den \* hier, I den \* hier, den wol - len wir heut eh - ren!

T. auf, II den \* hier, I den \* hier, den wol - len wir heut eh - ren!

B. auf, II den \* hier, I den \* hier, den wol - len wir heut eh - ren!

2. I O, wie gemeinsam unsre Herzen schlagen,  
II siehst du heut aus den Worten, die wir sagen.
3. I Du hast ein herzhaft gutes Weib zur Seite,  
II doch kaum verstand man, warum sie dich freite.
4. I Du bist so gut, mit viel Musik-Talenten,  
II wie gar nichts wert sind andre Dirigenten!
5. I Du warst schon früh viel besser als die Alten!  
II Nicht recht bei Trost sind alle, die dich schalten!
6. I Du bist so lehrreich und musikbeflissen,  
II in deinem Kopf steckt ungeheures Wissen!
7. I Du schwärmst seit je von unsern großen Meistern,  
II für harten Rock ließt du dich nie begeistern.
8. I Du, \*, bist vom Musengeist geadelt,  
II ein dummer Mensch ist jeder, der dich tadelt.
9. I Laut schallt's im Land von deines Ruhmes Kunde.  
II von deinem Publikum tönt's jede Stunde.
10. I Du bist stets voller löblicher Gedanken,  
II bei Tag und Nacht woll'n wir von dir nicht wanken!
11. I Wir kneifen dir zulieb nicht vor Modernen.  
II Tief in den Poren sitzt, was wir da lernen!
12. I Wir treten dir zu Ehren an ohn' Grauen,  
II fest in dein einig Chorvolk kannst du trauen!
13. I O geh doch fortschrittlich auf neuen Wegen!  
II Dann sind wir frohen Sänger nie dagegen!
14. I Wir bitten dich, die Tränen abzuwischen!  
II Hau endlich ab und zu auch mal dazwischen!
15. I Wir sind so froh aus übervollem Herzen,  
II wenn du bald gehst, erfüllt uns das mit Schmerzen!
16. I O hängt ihn auf, den Kranz mit bunten Bändern!  
II den \* hier, den soll uns niemand ändern!

# The Limerick I

Johnny Highmount, HWV 496

1 2

Sopran

1. There was a young plum-ber of Lee, who was  
2. A pan-sy, who lived in Khar-toum, took a

Alt

3. There was a young boy of De-vi-zes, who had  
4. There was a young la-dy of Ex-e-ter, so

Tenor

8

5. There was a young fel-low of Kent, whose  
6. While Ti-zian was mix-ing rose-mad-der, his

Bass

7. An o-ver-sexed la-dy named White, in-  
8. There was a young girl from Da-ko-ta, who was  
9. There was a young boy from Cape Horn, who com-  
10. A young Cel-lo-pla-yer from Ri-o, was se-

3 4

S.

1. plumb-ing a girl by the sea. Said the  
2. Les-bi-an up to his room, and they

A.

3. balls of se-ve-ral si-zes. One was  
4. pret-ty, that men craned their necks at her. One was

T.

8

5. whang was so long, that it bent. So, to  
6. mo-del posed nude on a lad-der. Her po-

B.

7. sists on a do-zen a night, but a  
8. layed by a big al-li-ga-tor. But  
9. plained, that he e-ver was born, and he  
10. du-cing a girl, na-med Cle-o. When she

5

S. 1. girl: "Stop your plum - bing, it's some - bo - dy com - ing", the  
2. ar - gued all night, o - ver who had the right, to do

A. 3. e - ven so small, it was no - thing at all, but the  
4. e - ven so brave, as to take out and wave the di -

T. 8 5. save him - self trou - ble, he put it in dou - ble, and  
6. si - tion, to Ti - zian, sug - ge - sted co - i - tion, so he

B. 7. fel - low named Ched - dar, had the brash - ness to wed her, his  
8. no - bo - dy knew the re - sult of this screw, be - cause  
9. would' - nt have been, if his fa - ther had seen, that the  
10. took down her pan - ties, she said: "No an - dan - tes, I

7

S. 1. plum - ber, still plum - bing: "It's me!"  
2. what, and with which, and to whom.

A. 3. o - ther took se - ve - ral pri - zes.  
4. sting - gui - shing mark of his sex at her.

T. 8 5. in - stead of com - ing, he went.  
6. climbed up the lad - der, and had' - er.

B. 7. chance of sur - vi - val is slight.  
8. af - ter he layed her, he ate her.  
9. end of the rub - ber was torn.  
10. want this Al - le - gro con bri - ol!"

# The Limerick II

Erleichterte Fassung

Sharon Gee/John Emb, 1996, HWV 737

1 2

Sopran

1. There was a young la - dy of Ri - ga who went  
2. There was an old man in a tree, who was

Alt

3. There was a young plum - ber of Lee, who was  
4. A quee - ry, who lived in Khar - toum, took a

Tenor

8

5. There was a young boy of De - vi - zes, who had  
6. There was a young fel - low of Kent, whose

Bass

7. There was a young boy from Cape Horn, who la -  
8. A vi - o - lin pla - yer from Ri - o, was se -

3 4

S.

1. out for a ride on a ti - ger, and so  
2. stung in his balls by a bee, when they

A.

3. plumb - ing a girl by the sea. Said the  
4. Les - bi - an up to his room, and they

T.

8

5. balls of se - ve - ral si - zes. One was  
6. whang was so long, that it bent. So, to

B.

7. men - ted, he e - ver was born, and he  
8. du - cing a mai - den nam'd Cle - o. When she

5 6

S. 1. en - ded the ride, the young la - dy in - side, and a  
 2. ask'd: "Does it buzz?" he re - plied: "Yes, it does, but sweet

A. 3. girl: "Stop your plum - bing, there's some - bo - dy com - ing", said the  
 4. ar - gued all night, o - ver who had the right, to do

T. 8 5. e - ven so small, it was no - thing at all, but the  
 6. save him - self trou - ble, he put it in dou - ble, and

B. 7. would' - nt have been, if his fa - ther had seen, that the  
 8. took down her pan - ties, she said: "No an - dan - tes, I

7 8

S. 1. smile on the face of the ti - ger.  
 2. ho - ney comes out, wenn I pee!"

A. 3. plum - ber, still plum - bing: "It's me!"  
 4. what, and with which, and to whom.

T. 8 5. o - ther took se - ve - ral pri - zes.  
 6. in - stead of com - ing, he went.

B. 7. end of the rub - ber was torn.  
 8. want this Al - le - gro con bri - o!"

# IV Liebes- und Abschiedslieder des 19. Jahrhunderts

## Ännchen von Tharau

Worte: Johann Gottfried Herder, Melodie: Friedrich Silcher

Satz: Johannes Hömberg, 1981, HWV 244

1 2 3 4

Sopran

1. Änn - chen von Tha - rau ist, die mir ge - fällt,  
Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz

Alt

2. Käm al - les Wet - ter, gleich auf uns zu schlahn,  
Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - trüb - nis und Pein

Tenor

8 3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt,  
so wird die Lieb' in uns mäch - tig und groß,

Bass

4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt,  
Ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer,

5 6 7 8

S.

1. sie ist mein Le - ben, mein Gut und mein Geld.  
auf mich ge - rich - tet in Lieb' und in Schmerz.

A.

2. wir sind ge - sinnt, bei - ein - an - der zu stahn.  
soll uns - rer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein.

T.

8 3. hat ihn erst Re - gen und Son - ne ge - beugt,  
nach man - chem Lei - den und trau - ri - gem Los.

B.

4. leb - test da, wo man die Son - ne kaum kennt:  
Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer.

9 10 11 12

S. 1.-4. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,

A. 1.-4. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,

T. 8 1.-4. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,

B. 1.-4. Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,

13 14 15 16

S. 1.-4. du, mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!

A. 1.-4. du, mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!

T. 8 1.-4. du, mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!

B. 1.-4. du, mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!

# Kein Feuer, keine Kohle

Volkslied, 1807

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 339/498

1 2 3

Sopran

1. Kein Feu - er, kei - ne Koh - le kann bren - nen so  
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann blü - hen so  
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins Her - ze hin -

Alt

1. Kein Feu - er, kei - ne Koh - le kann bren - nen so  
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann blü - hen so  
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins Her - ze hin -

Tenor

8 1. Kein Feu - er, kei - ne Koh - le kann bren - nen so  
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann blü - hen so  
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins Her - ze hin -

Bass

1. Kein Feu - er, kei - ne Koh - le kann bren - nen so  
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann blü - hen so  
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins Her - ze hin -

4 5 6 7

S.

1. heiß, als heim - li - che Lie - be, von der nie - mand nichts  
 2. schön, als wenn zwei ver - lieb - te See - len bei - ein - an - der tun  
 3. ein, da - mit du kannst se - hen, wie so treu ich es

A.

1. heiß, als heim - li - che Lie - be, von der nie - mand nichts  
 2. schön, als wenn zwei ver - lieb - te See - len bei - ein - an - der tun  
 3. ein, da - mit du kannst se - hen, wie so treu ich es

T.

8 1. heiß, als heim - li - che Lie - be, von der nie - mand nichts  
 2. schön, als wenn zwei ver - lieb - te See - len bei - ein - an - der tun  
 3. ein, da - mit du kannst se - hen, wie so treu ich es

B.

1. heiß, als heim - li - che Lie - be, von der nie - mand nichts  
 2. schön, als wenn zwei ver - lieb - te See - len bei - ein - an - der tun  
 3. ein, da - mit du kannst se - hen, wie so treu ich es

8 (A) 9 10 11 12

S. 1. weiß, von der nie - mand nichts weiß.  
 2. stehn, bei-ein - an - der tun stehn.  
 3. mein, wie so treu ich es mein.

A. 1. weiß, von der nie - mand nichts weiß.  
 2. stehn, bei-ein - an - der tun stehn.  
 3. mein, wie so treu ich es mein.

T. 8 1. weiß, von der nie - mand nichts weiß.  
 2. stehn, bei-ein - an - der tun stehn.  
 3. mein, wie so treu ich es mein.

B. 1. weiß, von der nie - mand nichts weiß.  
 2. stehn, bei-ein - an - der tun stehn.  
 3. mein, wie so treu ich es mein.

# Zogen einst fünf wilde Schwäne

Volkslied aus Litauen

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 499

1 2 3

Sopran  
c.f. 1. Zo - gen einst fünf wil - de Schwä-ne, Schwä-ne, leuch-tend

Alt  
2. Wuch-sen einst fünf jun - ge Bir - ken grün und frisch am

Tenor  
8 3. Zo - gen einst fünf jun - ge Bur-schen stolz und kühn zum

Bass  
4. Wuch-sen einst fünf jun - ge Mäd-chen schön und schlank am

4 5 (A) 6

S.  
1. weiß und schön. Zo - gen einst fünf wil - de Schwä-ne,

A.  
2. Ba - ches - rand. Wuch-sen einst fünf jun - ge Bir - ken

T.  
8 3. Kampf hin - aus. c.f. Zo - gen einst fünf jun - ge Bur - schen

B.  
4. Me - mel - strand. Wuch-sen einst fünf jun - ge Mäd - chen

7 8

S.  
1. Schwä - ne, leuch - tend weiß und schön.

A.  
2. grün und frisch am Ba - ches - rand.

T.  
8 3. stolz und kühn zum Kampf hin - aus.

B.  
4. schön und schlank am Me - mel - strand.

9 **(B)** 10

S. *c.f.* 1. Sing, sing, was ge - schah:

A. 2. Sing, sing, was ge - schah:

T. 8 3. Sing, sing, was ge - schah:

B. 4. Sing!

11 12 13 **(C)**

S. 1. Kei - ner ward mehr ge - sehn, ja, sing, sing,

A. 2. Kei - ne in Blü - ten stand, ja, sing, sing,

T. 8 3. Kei - ner kehrt mehr nach Haus, ja, *c.f.* sing, sing,

B. 4. Kei - ne den Braut - kranz wand, ja, sing:

14 15 16

S. 1. was ge - schah: Kei - ner ward mehr ge - sehn!

A. 2. was ge - schah: Kei - ne in Blü - ten stand.

T. 8 3. was ge - schah: Kei - ner kehrt mehr nach Haus.

B. 4. Kei - ne den Braut - kranz wand.

# Es dunkelt schon in der Heide

Worte und Melodie: Aus Ostpreußen

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 343/501

1 2 3 4

Sopran

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

Alt 1

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

Alt 2

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

Tenor

8

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

Bass 1

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

Bass 2

1. Es dun-kelt schon in der Hei-de, nach Hau-se lasst uns gehn. Wir  
2. Ich hör-te die Si-chel rau-schen, sie rausch-te durch das Korn. Ich  
3. Hast du auch dein Lieb ver-lo-ren, so hab ich doch das mein'. So  
4. Mus-ka-ten, die sind sü-ße, Braun-näg' lein, die sind schön. wir

5 6 7 8

S.

1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

A. 1

1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

A. 2

1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

T.

8 1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

B. 1

1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

B. 2

1. ha-ben das Korn ge - schnit - ten mit un - serm blan - ken Schwert.  
 2. hör-te mein Feins - lieb kla - gen, sie hätt' ihr Lieb ver - lorn.  
 3. wol-len wir beid mit-ein - an - der uns win-den ein Krän- ze - lein.  
 4. bei-de, wir müs-sen uns schei - den, ja schei - den, das tut weh.

# Draußen, da wachsen Blaubeeren

Aus Schweden

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 245/502

1 2 3 4 5

Sopran

1. Draußen, da wach - sen Blau -  
2. Lieb - li - che Blu - men, die  
3. Blu - men im Kran - ze, die

Alt

1. Draußen, da wach - sen Blau - bee - ren am Rain,  
c.f. 2. Lieb - li - che Blu - men, die lo - cken zum Tanz,  
3. Blu - men im Kran - ze, die schmü - cken dein Haupt, } komm, Her - zens -

Tenor

8

1. Draußen, da wach - sen Blau - bee - ren am  
2. Lieb - li - che Blu - men, die lo - cken zum  
3. Blu - men im Kran - ze, die schmü - cken dein

Bass

1. Draußen, da wach - sen Blau - bee - ren am  
2. Lieb - li - che Blu - men, die lo - cken zum  
3. Blu - men im Kran - ze, die schmü - cken dein

6 7 (A) 8 9 10 (B)

S.

1. bee - ren am Rain. Willst du mich fin - den, dort sind wir al -  
2. lo - cken zum Tanz. Willst du, so win - de ich dir ei - nen  
3. schmü - cken dein Haupt. Son - ne geht un - ter, die Lie - be geht

A.

freud! 1. Willst du mich fin - den, dort sind wir al - lein. } Kommt  
2. Willst du, so win - de ich dir ei - nen Kranz. }  
3. Son - ne geht un - ter, die Lie - be geht auf. }

T.

8

1. Rain, } komm, Her - zens - freud! Willst du mich fin - den, dort  
2. Tanz, } Willst du, so win - de ich un - ter, die  
3. Haupt, } Son - ne geht un - ter, die

B.

1. Rain. Willst du mich fin - den, dort  
2. Tanz. Willst du, so win - de ich  
3. Haupt. Son - ne geht un - ter, die

11 12 13 14

S.

1. lein. }  
 2. Kranz. } Kommt Li - lien und A - ke - lei -  
 3. auf. }

A.

Li - lien und A - ke - lei - en, kommt, Ro - sen und blau Sal - bei - en, komm,

T.

8 1. sind wir al - lein. }  
 2. dir ei - nen Kranz. } Kommt Li - lien und A - ke - lei - en, kommt,  
 3. Lie - be geht auf. }

B.

1. sind wir al - lein. }  
 2. dir ei - nen Kranz. } Kommt Li - lien, kommt,  
 3. Lie - be geht auf. }

15 16 17 18

S. ©

en! Komm, Her - zens - freud!

A.

lieb - lich Kraus - min - zel! Komm, Her - zens - freud!

T.

8 Ro - sen und blau Sal - bei - en! Komm, Her - zens - freud!

B.

Ro - sen! Komm, Her - zens - freud!

# V. Abendlieder

## Der Mond ist aufgegangen

Worte: Matthias Claudius (1740-1815)

Melodie: Johann Abraham P. Schulz (1747-1800)

Satz: Johannes Hömberg, 1981 (HWV 248) und 1990 (HWV 588)

1 2

Sopran

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die  
 2. Wie ist die Welt so stil - le und  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er  
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in

Alt

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die  
 2. Wie ist die Welt so stil - le und  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er  
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in

Tenor

8 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die  
 2. Wie ist die Welt so stil - le und  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er  
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in

Bass

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen,  
 2. Wie ist die Welt so stil - le  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen?  
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der,

3 4 5

S.

1. gold - nen Stern - lein pran - gen am Him - mel hell und  
 2. in der Dämm - rung Hül - le so trau - lich und so  
 3. ist nur halb zu se - hen und ist doch rund und  
 4. Got - tes Na - men nie - der! Kalt ist der A - bend -

A.

1. gold-nen Stern - lein pran - gen am Him - mel hell und  
 2. in der Dämm - rung Hül - le so trau - lich und so  
 3. ist nur halb zu se - hen und ist doch rund und  
 4. Got-tes Na - men nie - der! Kalt ist der A - bend -

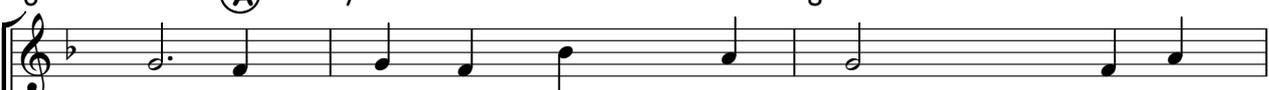
T.

8 1. gold-nen Stern - lein pran - gen am Him-mel hell und  
 2. in der Dämm - rung Hül - le so trau-lich und so  
 3. ist nur halb zu se - hen und ist doch rund und  
 4. Got-tes Na - men nie - der! Kalt ist der A - bend -

B.

1. die gold - nen Stern-lein pran - gen am Him - mel hell und  
 2. und in der Dämm-rung Hül - le so trau - lich und so  
 3. Er ist nur halb zu se - hen und ist doch rund und  
 4. in Got - tes Na - men nie - der! Kalt ist der A - bend -

6 A 7 8

S. 

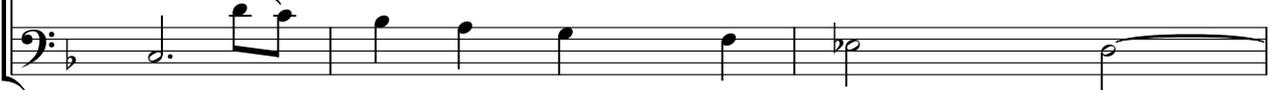
1. klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
 2. hold als ei - ne stil - le Kam - mer, wo  
 3. schön: So sind wohl man - che Sa - chen, die  
 4. hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen, und

A. 

1. klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
 2. hold als ei - ne stil - le Kam - mer, wo  
 3. schön: So sind wohl man - che Sa - chen, die  
 4. hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen, und

T. 

8 1. klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
 2. hold als ei - ne stil - le Kam - mer, wo  
 3. schön: So sind wohl man - che Sa - chen, die  
 4. hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen, und

B. 

1. klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get,  
 2. hold als ei - ne stil - le Kam - mer,  
 3. schön: So sind wohl man - che Sa - chen,  
 4. hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen,

9 10 11 12

S. 

1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.  
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.  
 4. lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - bar auch.

A. 

1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.  
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.  
 4. lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - bar auch.

T. 

8 1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.  
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.  
 4. lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - bar auch.

B. 

1. und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
 2. wo ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.  
 3. die wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.  
 4. und lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - bar auch.

# Der Mond ist aufgegangen

Anti-Neonazi-Fassung: Johannes Hömberg, 1993, HWV 641

Zum Neuen Jahr 1993 und zum Hooligan-Salafisten-Krawall am 26.10.2014 in Köln

1 2

Sopran

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen: Brand -  
 2. Wie? Ist die Welt noch stil - le, wenn,  
 3. Lasst Mor - de ihr ge - sche - hen? Es  
 4. Wir stol - zen Wohl - stands - kin - der sind  
 5. So legt euch nicht, ihr Brü - der, in

Alt

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen: Brand -  
 2. Wie? Ist die Welt noch stil - le, wenn,  
 3. Lasst Mor - de ihr ge - sche - hen? Es  
 4. Wir stol - zen Wohl - stands - kin - der sind  
 5. So legt euch nicht, ihr Brü - der, in

Tenor

8

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen: Brand -  
 2. Wie? Ist die Welt noch stil - le, wenn,  
 3. Lasst Mor - de ihr ge - sche - hen? Es  
 4. Wir stol - zen Wohl - stands - kin - der sind  
 5. So legt euch nicht, ihr Brü - der, in

Bass

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen: Brand -  
 2. Wie? Ist die Welt noch stil - le, wenn,  
 3. Lasst Mor - de ihr ge - sche - hen? Es  
 4. Wir stol - zen Wohl - stands - kin - der sind  
 5. So legt euch nicht, ihr Brü - der, in

3 4 5

S.

1. stif - ter - Feu - er pran - gen am Him - mel hell und  
 2. nackt und oh - ne Hül - le, der Na - zi - ter - ror  
 3. ist doch klar zu se - hen, trotz Bon - ner Wort - ge -  
 4. eit - le Phra - sen - kün - der! Uns küm - mert gar nicht  
 5. Got - tes Na - men nie - der: Kalt weht der Ter - ror -

A.

1. stif - ter - Feu - er pran - gen am Him - mel hell und  
 2. nackt und oh - ne Hül - le, der Na - zi - ter - ror  
 3. ist doch klar zu se - hen, trotz Bon - ner Wort - ge -  
 4. eit - le Phra - sen - kün - der! Uns küm - mert gar nicht  
 5. Got - tes Na - men nie - der: Kalt weht der Ter - ror -

T.

8

1. stif - ter - Feu - er pran - gen am Him - mel hell und  
 2. nackt und oh - ne Hül - le, der Na - zi - ter - ror  
 3. ist doch klar zu se - hen, trotz Bon - ner Wort - ge -  
 4. eit - le Phra - sen - kün - der! Uns küm - mert gar nicht  
 5. Got - tes Na - men nie - der: Kalt weht der Ter - ror -

B.

1. stif - ter - Feu - er pran - gen am Him - mel hell und  
 2. nackt und oh - ne Hül - le, der Na - zi - ter - ror  
 3. ist doch klar zu se - hen, trotz Bon - ner Wort - ge -  
 4. eit - le Phra - sen - kün - der! Uns küm - mert gar nicht  
 5. Got - tes Na - men nie - der: Kalt weht der Ter - ror -

6 A 7 8

S.

1. klar! Wenn ihr jetzt da - zu schwei - get, nicht  
 2. rollt? Geht 'raus aus eu - rer Kam - mer! Macht  
 3. tön, wie Skin - heads Ter - ror ma - chen! Da  
 4. viel: Be - schwich - ti - gungs - ge - spin - ste, Pro -  
 5. hauch! Ver - schont uns mit Ge - schwa - fel, lasst

A.

1. klar! Wenn ihr jetzt da - zu schwei - get, nicht  
 2. rollt? Geht 'raus aus eu - rer Kam - mer! Macht  
 3. tön, *c.f.* wie Skin - heads Ter - ror ma - chen! Da  
 4. viel: Be - schwich - ti - gungs - ge - spin - ste, Pro -  
 5. hauch! Ver - schont uns mit Ge - schwa - fel, lasst

T.

8 1. klar! Wenn ihr jetzt da - zu schwei - get, nicht  
 2. rollt? Geht 'raus aus eu - rer Kam - mer! Macht  
 3. tön, wie Skin - heads Ter - ror ma - chen! Da  
 4. viel: Be - schwich - ti - gungs - ge - spin - ste, Pro -  
 5. hauch! Ver - schont uns mit Ge - schwa - fel, lasst

B.

1. klar! Wenn ihr jetzt da - zu schwei - get, nicht  
 2. rollt? Geht 'raus aus eu - rer Kam - mer! Macht  
 3. tön, wie Skin - heads Ter - ror ma - chen! Da  
 4. viel: Be - schwich - ti - gungs - ge - spin - ste, Pro -  
 5. hauch! Ver - schont uns mit Ge - schwa - fel, lasst

9 10 11 12

S.

1. end - lich Flag - ge zei - get, wird eu - re Feig - heit of - fen - bar!  
 2. klar, dass ihr den Jam - mer nicht dul - den, nicht ver - ges - sen wollt!  
 3. gibt's nichts mehr zu la - chen, wenn uns' - re Au - gen rechts nichts sehn!  
 4. blem - ver - drän - gungs - kün - ste, die brin - gen Na - zis nur zum Ziel!  
 5. kei - nen ru - hig schla - fen! Weckt eu - ren lah - men Nach - barn auch!

A.

1. end - lich Flag - ge zei - get, wird eu - re Feig - heit of - fen - bar!  
 2. klar, dass ihr den Jam - mer nicht dul - den, nicht ver - ges - sen wollt!  
 3. gibt's nichts mehr zu la - chen, wenn uns' - re Au - gen rechts nichts sehn!  
 4. blem - ver - drän - gungs - kün - ste, die brin - gen Na - zis nur zum Ziel!  
 5. kei - nen ru - hig schla - fen! Weckt eu - ren lah - men Nach - barn auch!

T.

8 1. end - lich Flag - ge zei - get, wird eu - re Feig - heit of - fen - bar!  
 2. klar, dass ihr den Jam - mer nicht dul - den, nicht ver - ges - sen wollt!  
 3. gibt's nichts mehr zu la - chen, wenn uns' - re Au - gen rechts nichts sehn!  
 4. blem - ver - drän - gungs - kün - ste, die brin - gen Na - zis nur zum Ziel!  
 5. kei - nen ru - hig schla - fen! Weckt eu - ren lah - men Nach - barn auch!

B.

1. end - lich Flag - ge zei - get, wird eu - re Feig - heit of - fen - bar!  
 2. klar, dass ihr den Jam - mer nicht dul - den, nicht ver - ges - sen wollt!  
 3. gibt's nichts mehr zu la - chen, wenn uns' - re Au - gen rechts nichts sehn!  
 4. blem - ver - drän - gungs - kün - ste, die brin - gen Na - zis nur zum Ziel!  
 5. kei - nen ru - hig schla - fen! Weckt eu - ren lah - men Nach - barn auch!

# Kein schöner Land in dieser Zeit

Text und Melodie: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio, 1840

Satz: Johannes Hömberg, 1990, HWV 590

①

1 2 3

S. *c.f.* 1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das uns' - re weit und

A. 1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das uns' - re weit und

T. 1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das uns' - re weit und

B. 1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das uns' - re weit und

4 5 6

S. **(A)** breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend -

A. breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur

T. breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur

B. breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend -

7 8 9 10

S. **(B)** zeit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend - zeit.

A. A - bend - zeit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend - zeit.

T. A - bend - zeit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend - zeit.

B. zeit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend - zeit.

2. Da haben wir so manche Stund  
 gesessen da in froher Rund,  
 und taten singen;  
 die Lieder klingen  
 im Eichengrund.

3. Dass wir uns hier in diesem Tal  
 noch treffen so viel hundertmal,  
 Gott mag es schenken,  
 Gott mag es lenken,  
 er hat die Gnad.

4. Nun, Brüder, eine gute Nacht!  
 Der Herr im hohen Himmel wacht;  
 in seiner Güte  
 uns zu behüten,  
 ist er bedacht.

②

1 2 3

Sopran 1  
Da ha-ben wir so man-che Stund ge-ses-sen da

Sopran 2  
Da ha-ben wir so man-che Stund ge-ses-sen da

Alt  
Da ha-ben wir so man-che Stund ge - ses-sen da in fro-her

Tenor  
8 *c.f.* Da ha-ben wir so man-che Stund ge - ses-sen da in fro-her

Bass 1  
Da ha-ben wir so man-che Stund ge - ses-sen da in fro-her

Bass 2  
Da ha-ben wir in fro - her Rund,

4 5 6

Ⓒ

S. 1  
in fro-her Rund, und ta-ten sin - gen; die Lie-der klin - gen im

S. 2  
in fro-her Rund, und ta-ten sin - gen; die Lie-der klin-gen im Ei -

A.  
Rund, und ta - ten sin - gen; die Lie-der klin - gen im Ei -

T.  
8 Rund, und ta - ten sin - gen; die Lie-der klin - gen im Ei-chen -

B. 1  
Rund, und ta - ten sin - gen im

B. 2  
und ta - ten sin - gen; die Lie-der klin - gen im Ei-chen -

7 D 8 9

S. 1 Ei-chen - grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im

S. 2 - chen - grund, *c.f.* und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im

A. - chen - grund, die Lie-der klin - gen im

T. 8 grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen -

B. 1 Ei-chen - grund, die Lie-der klin - gen im Ei-chen -

B. 2 grund, im Ei - chen -

10 E 11 12 13

S. 1 Ei-chen-grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen - grund.

S. 2 Ei-chen-grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen - grund.

A. Ei-chen-grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen - grund.

T. 8 grund, und ta-ten sin - gen im Ei-chen - grund.

B. 1 grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen - grund.

B. 2 grund, und ta-ten sin - gen, die Lie-der klin - gen im Ei-chen - grund.

③

1 2

Sopran 1 *c.f.* Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen

Sopran 2 Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen

Alt Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen

Tenor 8 Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen *c.f.*

Bass 1 Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen

Bass 2 Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen

3 4 5

S. 1 so viel hun - dert - mal, Gott mag es

S. 2 so viel hun - dert - mal, *c.f.* Gott mag es schen - ken, Gott mag es

A. so viel hun - dert - mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es

T. 8 so viel hun - dert - mal, Gott mag es

B. 1+2 so viel hun - dert - mal, Gott mag es schen - ken,

Ⓕ

6 7 8

S. 1 len - ken, er hat die Gnad, Gott mag es schen - ken und

S. 2 len - ken, er hat die Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es

A. len - ken, er hat die Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es

T. 8 schen - ken, er hat die Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es

B. len - ken, er hat die Gnad, Gott mag es

9 10 11

S. 1 len - ken, er hat die Gnad!

S. 2 len - ken, Gott mag es schen - ken, er hat die Gnad!

A. len - ken, Gott mag es schen - ken, er hat die Gnad!

T. 8 len - ken, Gott mag es schen - ken, er hat die Gnad!

B. len - ken, er hat die Gnad!

④

1 2

Sopran 1  
Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im

Sopran 2  
*c.f.* Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im

Alt  
Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im

Tenor  
8 Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im

Bass  
Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im

3 4 5

Ⓜ

S. 1  
ho - hen Him - mel wacht! In sei-ner Gü - ten uns zu be -

S. 2  
ho - hen Him - mel wacht! In sei-ner Gü - ten uns zu be -

A.  
ho - hen Him - mel wacht! In sei-ner Gü - ten uns zu be -

T.  
8 ho - hen Him - mel wacht! In sei-ner Gü - ten uns zu be -

B.  
ho - hen Him - mel wacht! In sei-ner Gü - ten uns zu be -

B. 1  
B. 2

6 7 **I**

S. 1  
hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

S. 2  
hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

A.  
hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

T.  
8 hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

B. 1  
hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

B. 2  
hü - ten, ist er be - dacht, In sei - ner

8 9 10

S. 1  
Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

S. 2  
Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

A.  
Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

T.  
8 Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

B. 1  
Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

B. 2  
Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.



# Kein schönes Land in dieser Zeit

Anti-Neonazi-Fassung: Johannes Hömberg, 1993, HWV 640a

Zum Neuen Jahr 1993 und zum Hooligan-Salafisten-Krawall am 26.10.2014 in Köln

1 2

Sopran

1. Kein schö - nes Land in die - ser Zeit, wo Ne - o -  
 2. Habt ihr ge - merkt in man - cher Stund', wie's stinkt in  
 3. Dass A - sy - lan - ten im deut - schen Tal frei le - ben  
 4. Nun Brü - der, kei - ne gu - te Nacht! Heut lebt nur

Alt

1. Kein schö - nes Land in die - ser Zeit, wo Ne - o -  
 2. Habt ihr ge - merkt in man - cher Stund', wie's stinkt in  
 3. Dass A - sy - lan - ten im deut - schen Tal frei le - ben  
 4. Nun Brü - der, kei - ne gu - te Nacht! Heut lebt nur

Tenor

8

1. Kein schö - nes Land in die - ser Zeit, wo Ne - o -  
 2. Habt ihr ge - merkt in man - cher Stund', wie's stinkt in  
 3. Dass A - sy - lan - ten im deut - schen Tal frei le - ben  
 4. Nun Brü - der, kei - ne gu - te Nacht! Heut lebt nur

Bass

1. Kein schö - nes Land in die - ser Zeit, wo Ne - o -  
 2. Habt ihr ge - merkt in man - cher Stund', wie's stinkt in  
 3. Dass A - sy - lan - ten im deut - schen Tal frei le - ben  
 4. Nun Brü - der, kei - ne gu - te Nacht! Heut lebt nur

3 4 5

S.

1. na - zis sich ma - chen breit! Rechts - äü - gig Blin - den, die nichts dran  
 2. Deutsch - lands wei - tem Rund? Kein Glöck - chen - klin - gen wird Na - zis  
 3. kön - nen oh - ne Qual: Wir müs - sen's len - ken, wir müs - sen  
 4. recht, wer stän - dig wacht! Wo Feu - er glüh - ten, da hilft kein

A.

1. na - zis sich ma - chen breit! Rechts - äü - gig Blin - den, die nichts dran  
 2. Deutsch - lands wei - tem Rund? Kein Glöck - chen - klin - gen wird Na - zis  
 3. kön - nen oh - ne Qual: Wir müs - sen's len - ken, wir müs - sen  
 4. recht, wer stän - dig wacht! Wo Feu - er glüh - ten, da hilft kein

T.

8

1. na - zis sich ma - chen breit! Rechts - äü - gig Blin - den, die nichts dran  
 2. Deutsch - lands wei - tem Rund? Kein Glöck - chen - klin - gen wird Na - zis  
 3. kön - nen oh - ne Qual: Wir müs - sen's len - ken, wir müs - sen  
 4. recht, wer stän - dig wacht! Wo Feu - er glüh - ten, da hilft kein

B.

1. na - zis sich ma - chen breit! Rechts - äü - gig Blin - den, die nichts dran  
 2. Deutsch - lands wei - tem Rund? Kein Glöck - chen - klin - gen wird Na - zis  
 3. kön - nen oh - ne Qual: Wir müs - sen's len - ken, wir müs - sen  
 4. recht, wer stän - dig wacht! Wo Feu - er glüh - ten, da hilft kein

6 7

S.



1. fin - den, ge - büht jetzt Streit! Wenn die sich  
 2. zwin - gen! Reißt auf den Mund! Ihr müsst's jetzt  
 3. schen - ken, 's gibt kei - ne Wahl! Die uns jetzt  
 4. Brü - ten! Steht auf mit Macht! Nicht Wohl - stand

A.



1. fin - den, ge - büht jetzt Streit! Wenn die sich  
 2. zwin - gen! Reißt auf den Mund! Ihr müsst's jetzt  
 3. schen - ken, 's gibt kei - ne Wahl! Die uns jetzt  
 4. Brü - ten! Steht auf mit Macht! Nicht Wohl - stand

T.



8

1. fin - den, ge - büht jetzt Streit! Wenn die sich  
 2. zwin - gen! Reißt auf den Mund! Ihr müsst's jetzt  
 3. schen - ken, 's gibt kei - ne Wahl! Die uns jetzt  
 4. Brü - ten! Steht auf mit Macht! Nicht Wohl - stand

B.



1. fin - den, ge - büht jetzt Streit! Wenn die sich  
 2. zwin - gen! Reißt auf den Mund! Ihr müsst's jetzt  
 3. schen - ken, 's gibt kei - ne Wahl! Die uns jetzt  
 4. Brü - ten! Steht auf mit Macht! Nicht Wohl - stand

8 9 10

S.



1. win - den, woll'n wir ver - bin - den! Jetzt wird es Zeit!  
 2. brin - gen, denn nur mit Sin - gen gehn wir zu - grund!  
 3. krän - ken auf Bon - ner Bän - ken, die lehrt Mo - ral!  
 4. hü - ten, wenn Skin - heads wü - ten! Sonst: "Gu - te Nacht!"

A.



1. win - den, woll'n wir ver - bin - den! Jetzt wird es Zeit!  
 2. brin - gen, denn nur mit Sin - gen gehn wir zu - grund!  
 3. krän - ken auf Bon - ner Bän - ken, die lehrt Mo - ral!  
 4. hü - ten, wenn Skin - heads wü - ten! Sonst: "Gu - te Nacht!"

T.



8

1. win - den, woll'n wir ver - bin - den! Jetzt wird es Zeit!  
 2. brin - gen, denn nur mit Sin - gen gehn wir zu - grund!  
 3. krän - ken auf Bon - ner Bän - ken, die lehrt Mo - ral!  
 4. hü - ten, wenn Skin - heads wü - ten! Sonst: "Gu - te Nacht!"

B.



1. win - den, woll'n wir ver - bin - den! Jetzt wird es Zeit!  
 2. brin - gen, denn nur mit Sin - gen gehn wir zu - grund!  
 3. krän - ken auf Bon - ner Bän - ken, die lehrt Mo - ral!  
 4. hü - ten, wenn Skin - heads wü - ten! Sonst: "Gu - te Nacht!"

# Ade zur guten Nacht

Aus Sachsen

Satz: Johannes Hömberg, HWV 589

① 1 2 3

Sopran

1. A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der  
*c.f.* 2. Es trau - ern Berg und Tal, wo ich viel -  
 3. Das Brünn - lein rinnt und rauscht wohl un - term  
 4. Die Mäd - chen in der Welt sind fal - scher

Alt

1. A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der Schluss  
 2. Es trau - ern Berg und Tal, wo ich viel - tau -  
 3. Das Brünn - lein rinnt und rauscht wohl un - term Hol -  
 4. Die Mäd - chen in der Welt sind fal - scher als

Tenor

8 1. A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der Schluss  
 2. Es trau - ern Berg und Tal, wo ich viel - tau -  
 3. Das Brünn - lein rinnt und rauscht wohl un - term Hol -  
 4. Die Mäd - chen in der Welt sind fal - scher als

Bass

1. A - de zur gu - ten Nacht,  
 2. Es trau - ern Berg und Tal,  
 3. Das Brünn - lein rinnt und rauscht  
 4. Die Mäd - chen in der Welt

4 5 6 (A)

S.

1. Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den, im  
 2. tau - send - mal bin drü - ber gan - gen. Das  
 3. Hol - der - strauch, wo wir ge - ses - sen. Wie  
 4. als das Geld mit ih - rem Lie - ben. A -

A.

1. ge - macht, dass ich muss schei - den, im  
 2. send - mal bin drü - ber gan - gen. Das  
 3. der - strauch, wo wir ge - ses - sen. Wie  
 4. das Geld mit ih - rem Lie - ben. A -

T.

8 1. ge - macht, dass ich muss schei - den, im  
 2. send - mal bin drü - ber gan - gen. Das  
 3. der - strauch, wo wir ge - ses - sen. Wie  
 4. das Geld mit ih - rem Lie - ben. A -

B.

1. jetzt muss ich schei - den, im  
 2. wo ich ge - gan - gen. Das  
 3. wo wir ge - ses - sen. Wie  
 4. sind fal - scher als das Geld. A -

7 8 9

S.

1. Som - mer, da wächst der Klee, im Win - ter, da  
 2. hat dei-ne Schön - heit ge-macht, die hat mich zum  
 3. man - chen Glo - cken - schlag, da Herz bei  
 4. de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der

A.

1. Som - mer, da wächst der Klee, im Win - ter, da  
 2. hat dei-ne Schön - heit ge-macht, die hat mich zum  
 3. man - chen Glo - cken-schlag, da Herz bei  
 4. de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der

T.

8 1. Som-mer, da wächst der Klee, im Win - ter, da  
 2. hat die-ne Schön - heit ge-macht, die hat mich zum  
 3. man-chen Glo - cken - schlag, da Herz kken - bei  
 4. de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der

B.

1. Som - mer, da wächst der Klee, im Win -  
 2. hat dei-ne Schön- heit ge- macht mit gro -  
 3. man - chen Glo - cken - schlag, das hast  
 4. de zur gu - ten Nacht, dass ich

10 11 12 13

S.

1. schneit's den Schnee, da komm ich wie - der, im -der.  
 2. Lie - ben ge-bracht mit gro - ßem Ver - lan - gen, das -gen.  
 3. Her - ze lag, das hast du ver - ges - sen, wie -sen.  
 4. Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den, a - -den.

A.

1. schneit's den Schnee, da komm ich wie - der, im -der.  
 2. Lie - ben ge-bracht mit gro - ßem Ver - lan - gen, das -gen.  
 3. Her - ze lag, das hast du ver - ges - sen, wie -sen.  
 4. Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den, a - -den.

T.

8 1. schneit's den Schnee, da komm ich wie der, im -der.  
 2. Lie - ben ge - bracht mit gro - ßem Ver - lan - gen, das -gen.  
 3. Her - ze lag, das hast du ver - ges - sen, wie -sen.  
 4. Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den, a - -den.

B.

1. - ter, da komm ich wie - der, im -der.  
 2. - ßem Ver - lan - gen, das -gen.  
 3. du ver - ges - sen, wie -sen.  
 4. muss schei - den, a - -den.

# Nun wollen wir singen das Abendlied

Aus dem Odenwald

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 506

1 2 3 4 5

Sopran  
c.f. Nun wol-len wir sin-gen das A - bend - lied und be-ten, dass

Alt  
Nun wol-len wir sin-gen das A - bend - lied und be-ten, dass

Tenor  
8 Nun wol-len wir sin-gen das A - bend - lied und be-ten, dass

Bass  
Nun wol - len wir sin - gen das A - bend - lied und be-ten, dass

6 7 8 (A) 9 10 11 12

S.  
Gott uns be - hüt. Es wei - - - nen viel Au-gen wohl

A.  
Gott uns be-hüt. Es wei - - - nen viel Au-gen wohl

T.  
8 Gott uns be-hüt. c.f. Es wei-nen viel Au-gen wohl jeg-li - che Nacht, der

B.  
Gott uns be - hüt. Es wei - - - nen viel Au-gen wohl

13 \* 14 15 16 (B) 17 18

S.  
jeg - li-che Nacht, o Herr-gott im Him - mel, send dei-ne

A.  
jeg - li-che Nacht, o Herr-gott im Him-mel, c.f. Herr, send dei - ne hei-li-gen

T.  
8 Herr-gott im Him-mel, der Herr-gott im Him-mel wacht, send dein' hei-li-gen

B.  
jeg - li-che Nacht, der Herr-gott im Him-mel, er wacht,

\* Ein Gruß an Henry Purcell

19                      20                      21                      22                      23                      24

S.    hei - li - gen    En - gel, lass gehn sie von    Hau - se zu    Haus,                      von Hau -

A.    En - gel aus,    lass gehn sie von    Hau - se zu    Haus,    lass gehn sie von

T.    En - gel aus,    lass gehn sie von    Hau - se zu    Haus,    lass gehn sie von

B.    Herr,                      lass gehn                      sie von

25                      26                      27                      28                      29

S.    se zu Haus,    lass    al - le sie    trö - sten, die    wei - nen im

A.    Hau - se zu    Haus,    lass    al - le sie    trö - sten, die    wei - nen im

T.    Hau - se zu    Haus,    lass    al - le sie    trö - sten, die    wei - nen im

B.    Hau - se zu    Haus

30                      31                      32                      33                      34

S.    Land, Herr,    halt ü - ber    uns    dei - ne    Hand!

A.    Land, Herr,    halt ü - ber    uns    dei - ne    Hand!

T.    Land, Herr,    halt ü - ber    uns    dei - ne    Hand!

B.    Herr,    halt    ü - ber    uns    dei - ne    Hand!

# Die Blümelein, sie schlafen

Text und Melodie: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 250

1 2 3

Sopran

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -  
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen -  
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster -

Alt

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -  
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen -  
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster -

Tenor

8  
 1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -  
 c.f. 2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen -  
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster -

Bass

1. Die Blüm - lein schla -  
 2. Die Vög - lein san -  
 3. Sand - männ - chen kommt

4 5 6 7

S.

1. schein, sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge -  
 2. schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen  
 3. lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te

A.

1. schein, sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge -  
 2. schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen  
 3. lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te

T.

8  
 1. schein, sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge -  
 2. schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen  
 3. lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te

B.

1. fen,  
 2. gen  
 3. und

sie ni - cken mit den Köp -  
 so süß im Son - nen - schein.  
 und guckt durchs Fen - ster - lein.

8 **B** 9 10 11 12

S.    
 1. lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten-baum, er säu - selt wie im Traum:  
 2. klein. Das Heim - chen in dem Äh - ren-grund, es tut al - lein sich kund:  
 3. sein. Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand:

A.    
 1. lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten-baum, er säu - selt wie im Traum:  
 2. klein. Das Heim - chen in dem Äh - ren-grund, es tut al - lein sich kund:  
 3. sein. Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand:

T.    
 8 1. lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten-baum, er säu - selt wie im Traum:  
 2. klein. Das Heim - chen in dem Äh - ren-grund, es tut al - lein sich kund:  
 3. sein. Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand:

B.    
 1. fen. Es rüt - telt sich der Blü - ten-baum, er säu - selt wie im Traum:  
 2. Das Heim - chen in dem Äh - ren-grund, es tut al - lein sich kund:  
 3. Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand:

13 **C** 14 15 16

S.    
 1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!

A.    
 1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!

T.    
 8 1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!

B.    
 1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!

# Guten Abend, gut' Nacht

Melodie: Johannes Brahms "Deutsche Volkslieder"

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 511

1 2 3

Sopran 1  
1. Gu-ten A - bend, gut' Nacht,  
A - bend, gut' Nacht,

Sopran 2  
c.f. 1. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen be -  
A - bend, gut' Nacht, von Eng - lein be -

Alt  
1. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen  
A - bend, gut' Nacht, von Eng - lein

Tenor  
8 Kanon 1. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen  
2. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, von Eng - lein

Bass 1  
8 2. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen  
A - bend, gut' Nacht, von Eng - lein

Bass 2  
8 2. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen  
A - bend, gut' Nacht, von Eng - lein

4 5 6

S. 1  
mit von Ro - sen be -  
von Eng - lein be -

S. 2  
dacht, mit Näg - lein be - steckt, schlupf  
wacht, die zei - gen im Traum dir

A.  
be - dacht, mit Näg - lein be - steckt, schlupf  
be - wacht, die zei - gen im Traum dir

T.  
8 be - dacht, mit Näg - lein be - steckt,  
be - wacht, die zei - gen im Traum

B. 1  
8 be - dacht, mit Näg - lein be - steckt, schlupf  
be - wacht, die zei - gen im Traum dir

B. 2  
be - dacht, mit Näg - lein be - steckt, schlupf  
be - wacht, die zei - gen im Traum dir

7 8 9

S. 1 dacht! wacht. Mor - gen früh, wenn  
Schlaf nun se - lig

S. 2 un - ter die Deck'! Mor - gen früh, wenn Gott  
Christ - kind - leins Baum. Schlaf nun se - lig und

A. un - ter die Deck'! Mor - gen früh, wenn Gott  
Christ - kind - leins Baum. Schlaf nun se - lig und

T. schlupf un - ter die Deck'! Mor - gen früh,  
dir Christ - kind - leins Baum. Schlaf nun se -

B. 1 un - ter die Deck'! Mor - gen früh,  
Christ - kind - leins Baum. Schlaf nun se -

B. 2 un - ter die Deck'! Mor - gen früh,  
Christ - kind - leins Baum. Schlaf nun se -

10 11 12

S. 1 Gott und will, wirst du  
süß, schau im

S. 2 will, wirst du wie - der ge - weckt, mor - gen  
süß, schau im Traum 's Pa - ra - dies, schlaf nun

A. will, wirst du wie - der ge - weckt, mor - gen  
süß, schau im Traum 's Pa - ra - dies, schlaf nun

T. wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt,  
- lig und süß, schau im Traum 's Pa - ra - dies,

B. 1 wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt, mor -  
lig und süß, schau im Traum 's Pa - ra - dies, schlaf

B. 2 wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt, mor - gen  
lig und süß, schau im Traum 's Pa - ra - dies, schlaf nun

13 14

S. 1 wie - der ge - weckt, wie -  
Traum 's Pa - ra - dies, Traum

S. 2 früh, wenn Gott will, wirst du  
se - lig und süß, schau im

A. früh, wenn Gott will, wirst du  
se - lig und süß, schau im

T. 8 mor - gen früh, wenn Gott will,  
schlaf nun se - lig und süß,

B. 1 8 - gen früh, wenn Gott will, wirst  
nun se - lig und süß, schau

B. 2 früh, wenn Gott will, wirst du  
se - lig und süß, schau im

15 16 17 18

S. 1 der ge - weckt! 2. Gu - ten - dies.  
's Pa - ra - dies.

S. 2 wie - der ge - weckt! 2. Gu - ten - dies.  
Traum 's Pa - ra - dies.

A. wie - der ge - weckt! - dies, Pa - ra - dies.  
Traum 's Pa - ra - dies.

T. 8 wirst du wie - der ge - weckt!  
schau im Traum 's Pa - ra - dies. 's Pa - ra - dies.

B. 1 8 du wie - der ge - weckt!  
im Traum 's Pa - ra - dies. 2. Gu - ten - dies, Pa - ra - dies.

B. 2 wie - der ge - weckt!  
Traum 's Pa - ra - dies. - dies, Pa - ra - dies.



# Abendsegen

Engelbert Humperdinck, 1893, Text: Adelheid Humperdinck-Wette  
aus der Oper "Hänsel und Gretel" für zwei Singstimmen und Orchester

Satz: Johannes Hömberg, HWV 253

1 2 3 4 5

Sopran 1  
A-bends, will ich schla-fen geh'n, vier-zehn En-gel

Sopran 2  
A-bends, will ich schla-fen geh'n, vier-zehn En-gel

Alt  
*pp* A - - bends, will ich schla-fen geh'n, En - gel

Tenor  
8 *pp* A- bends, a- bends, a-bends, will ich schla-fen geh'n, En -

Bass 1  
*pp* A - - bends En - gel um

Bass 2  
*pp* A - - bends En - - gel um mich

Klavier\*  
*pp*

6 B 7 8 9

S. 1  
um mich steh'n: zwei zu mei-nen Häup - ten, zwei zu mei-nen

S. 2  
um mich steh'n: zwei zu mei-nen Häup- ten, zwei zu

A.  
steh'n: zwei zu mei - nen Häup - ten, zwei zu mei-nen

T.  
8 - gel steh'n: zwei zu Häup - ten, zwei zu mei-nen

B. 1  
mich steh'n: zwei zu Häup - ten, zwei zu

B. 2  
steh'n: zwei zu Häup - ten, zwei zu

Kl.

10 © 11 12 13

S. 1  
 Fü - ßen, zwei zu mei-ner Rech-ten, zwei zu mei - ner

S. 2  
 mei-nen Fü - ßen, zwei zu mei - ner

A.  
 Fü - ßen, zwei zu mei - ner Rech - ten,

T.  
 Fü - - ßen, zwei zu mei - ner Rech - ten,

B. 1  
 Fü - ßen, zwei zur Rech - - ten, zwei

B. 2  
 Fü - ßen, zwei zur Rech - ten, zwei

Kl.

14 D *pp sub.* 15 16 17

S. 1 Lin - ken, zwei-e, die mich de - cken, zwei-e, die mich

S. 2 Lin - ken, *c.f.* zwei-e, die mich de - cken, zwei-e, die mich

A. zwei zu mei - ner Lin - ken, *c.f.* zwei-e, die mich de - cken,

T. 8 zwei zur Lin - ken, zwei, die mich de - - cken, zwei, die we -

B. 1 zur Lin - ken, zwei, die mich de - - cken, zwei, die we

B. 2 zur Lin - ken, zwei, die de - cken, zwei, die

Kl. *pp sub.*

(E)

18 19 20 21

S. 1  
we - cken, *c.f.* zwei - e, die mich wei - sen zu Him - mels Pa - ra -

S. 2  
we - cken, zwei - e, die mich wei - sen zu Him - mels

A.  
zwei - e, die mich we - cken, zu Him - mels Pa -

T.  
8 - cken, zwei die wei - - sen zu Him - mels Pa -

B. 1  
- cken, zwei - e, die mich wei - sen zu Him - mels

B. 2  
we - cken, zwei, die wei - sen zu Pa -

Kl.

*poco rit.* F *a tempo*

22 23 24 25

S. 1  
dei - - sen.

S. 2  
Pa - ra - dei - sen. A - bends, will ich schla - fen geh 'n, vier - zehn En - gel

A.  
- ra - dei - sen. A - bends, will ich schla - fen geh 'n, vier - zehn En - gel

T.  
8 - ra - dei - sen. A - bends, will ich schla - fen geh 'n, vier - zehn En - gel

B. 1  
Pa - ra - dei - sen. A - bends, will ich

B. 2  
ra - dei - sen. A - bends

*poco rit.* *a tempo*

Kl.

26 27 28 29 30

S. 1

S. 2  
um mich steh'n, um mich steh'n, um mich steh'n.

A.  
um mich steh'n, um mich steh'n.

T.  
8 um mich steh'n, um mich steh'n.

B. 1  
schla - fen geh'n, vier - zehn En - gel um mich steh'n.  
schla-fen geh'n, a-bends, will ich schla-fen geh'n.

B. 2  
will ich schla - fen geh'n.

Kl.

# Band 2

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abendseggen (Abends, wenn ich schlafen geh)	112
Ade zur guten Nacht	102
Ännchen von Tharau	78
Alleweil ein wenig lustig	12
Der hat vergeben das ewig Leben	8
Der Jäger längs dem Weiher ging	40, 42
Der Mond ist aufgegangen	88, 90
Die Blümelein, sie schlafen	106
Draußen, da wachsen Blaubeeren	86
Ein kleiner Matrose	70
Es dunkelt schon in der Heide	84
Guten Abend, gut' Nacht	108
Horch, was kommt von draußen rein	24, 26
Ist etwas so mächtig	80
Kein Feuer, keine Kohle	18
Kein schöner Land in dieser Zeit	92
Kein schönes Land in dieser Zeit	100
Mein' Stimme klinge	6
Nun wollen wir singen das Abendlied	104
O hängt ihn auf!	72
O, wie so schön und gut	15
Schön ist meines Liebchens Leib	64
The Limerick I	74
The Limerick II	76
War einst ein kleines Segelschiffchen	68
Wenn die Nachtigallen schlagen	20
Zogen einst fünf wilde Schwäne	82

# Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der Bände 1 - 4

	Band	Seite
Abendsegen (Abends, wenn ich schlafen geh)	2	112
Ach , bitterer Winter	1	6
Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig	1	118
Ade, ich muss nun scheiden	1	96
Ade zur guten Nacht	2	102
Ännchen von Tharau	2	78
	3	70
Alleweil ein wenig lustig	2	12
All Lust und Freud	1	20
All mein Gedanken, die ich hab	1	60
Am Elterngrab	4	128
An einem Bach, in einem tiefen Tale	4	58
An einem Fluss	4	116
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	1	120
Behüt' dich Gott	4	104
Belle, qui tiens ma vie - Feinslieb, du hast bekommen	1	106
Das ist im Leben hässlich eingerichtet	4	104
Das Waisenkind	4	116
Das zerbrochene Ringlein	3	12
Der hat vergeben das ewig Leben	2	8
Der Jäger längs dem Weiher ging	2	40, 42
Der Mond ist aufgegangen	2	88, 90
Der Rattenfänger	4	70
Der Träne Lob	4	88
Der Wand' rer	4	80
Der Winter ist vergangen	1	38
Die beste Zeit im Jahr ist mein	1	26
Die Blümelein, sie schlafen	2	106
Die Lerche	4	108
Die Räuberbraut	4	58
Die Träne	4	100
Draußen, da wachsen Blaubeeren	2	86
Drei Laub auf einer Linden	1	46
Drunten im Tale	4	90

	Band	Seite
Einen Tanz mit der Königin	3	56
Ein kleiner Matrose	2	70
Ein Mädchen kam einst von dem Lande	4	76
Ein Mädchen, wohlerzogen	4	122
Es dunkelt schon in der Heide	2	84
	3	106
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht	4	16
Es freit' ein wilder Wassermann	4	40
Es geht ein dunkle Wolk herein	1	84
Es gingen zwei Gespielen gut	1	94
Es ist ein Schnitter, heißt: der Tod	1	116
Es saß ein schneeweiß Vögelein	4	6
Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben	4	96
Es war ein Mädchen, jung an Jahren	4	28
Es waren zwei Königskinder (Dur-Melodie)	4	52
Es waren zwei Königskinder (Moll-Melodie)	4	34
Es wollt' ein Mann in seine Heimat reisen	4	112
Es zeigt die Träne in des Menschen Auge	4	88
Fern im Süd, das schöne Spanien	4	124
Gesegn' dich Laub	1	54
Guten Abend, gut' Nacht	2	108
Heimat!	4	120
Holde Blume Männertreu	4	92
Holder Jüngling, willst du fliehen?	4	94
Horch, was kommt von draußen rein	2	24, 26
Ich armes Maidlein klag mich sehr	1	66
Ich fahr dahin	1	94
Ich hab die Nacht geträumet	4	22
Ich kenn' ein einsam Plätzchen	4	128
Ich wollt, dass ich daheime wär	1	124
Ich wollt ein Bäumlein steigen	3	36
Ick wull, wie weern noch kleen, Jehann	3	124
In des Gartens dunkler Laube	4	118
In einem kühlen Grunde	3	12
Isabella	4	122
Ist etwas so mächtig	2	80

	Band	Seite
Kein Feuer, keine Kohle	2	18
	3	78
Kein schöner Land in dieser Zeit	2	92
Kein schönes Land in dieser Zeit	2	100
Kommt, ihr G'spielen	1	16
L'amour de moy - All meine Liebe	1	100
Luise	4	90
Macht man ins Leben schon den ersten Schritt	4	100
Maienzeit bannet Leid	1	22
Mariechen saß weinend im Garten	4	66
Mein Schätzlein hör ich singen	3	30
Mein' Stimme klinge	2	6
Mitten in dem Leben	1	112
Müde kehrt ein Wandersmann zurück	4	56
My Bonnie is over the ocean	3	114
Nach der Heimat möcht ich wieder	4	120
Nach grüner Farb mein Herz verlangt	1	8
Nun wollen wir singen das Abendlied	2	104
O, bleib bei mir!	4	86
O hängt ihn auf!	2	72
O, wie so schön und gut	2	15
Quodlibet: Es geht ein dunkle Wolk herein -	1	12
Ach bitterer Winter - Der Winter will hinweichen -		
Mein G'müt ist mir verwirret - Kume, kum, Geselle mîn		
Rattenfänger	4	70
Räuberbraut	4	86
Ritter Ewald	4	118
Schön ist meines Liebchens Leib	2	64
So treiben wir den Winter aus	1	10
Stehn zwei Stern am hohen Himmel	3	82
Still ruht der See	4	114

	Band	Seite
The Limerick I	2	74
The Limerick II	2	76
Und in dem Schneegebirge	3	98
Von der Wanderschaft zurück	4	68
Wach auf, meins Herzens Schöne	3	20
Wandern, ach Wandern	4	70
War einst ein kleines Segelschiffchen	2	68
Weiß mir ein Blümlein blaue	1	76
Wenn alle Brunnlein fließen	3	50
Wenn die Nachtigallen schlagen	2	20
Wenn ich den Wanderer frage	4	80
Wie die Blümlein	4	86
Wie schön blüht uns der Maie	1	32
Zerdrück' die Träne nicht	4	82
Zieht im Herbst die Lerche fort	4	108
Zogen einst fünf wilde Schwäne	2	82
	3	88
Zum Tanze, da geht ein Mädal	3	6